

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

forschungsstark | praxisorientiert | international
dynamisch | interdisziplinär | vernetzt

INHALT

2

3

GRUSSWORT	4
FAKULTÄT	6
Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät stellt sich vor	8
FORSCHUNG	10
Forschungsschwerpunkte und Forschungsansätze	12
DICE	13
Ausgewählte Drittmittelprojekte	14
Graduiertenkollegs	16
STUDIUM	18
Studiengänge	20
Kooperationspartner weltweit	22
Studentisches Engagement	24
Düsseldorf Business School – DBS	26
Möglichkeit zur Promotion	27

PERSONALIA	28
Unsere Professorinnen und Professoren stellen sich vor	30
Ehrendoktoren, Honorarprofessuren und Lehrbeauftragte	64
Freunde und Förderer der Fakultät	65
ENTWICKLUNG DER FAKULTÄT.....	66
Die Geschichte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Heinrich-Heine-Universität	68
Highlights der letzten Jahre in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	70
Preise und Auszeichnungen	71
KONTAKT	72
Impressum	75

GRUSSWORT

4

5

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich sehr, dass Sie die Broschüre vor sich haben, in der sich die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vorstellt.

Mit großer Freude blicken wir darauf, dass sich unsere Fakultät in den vergangenen Jahren ausgesprochen dynamisch entwickelt hat. Dies zeigt sich gleichermaßen in dem Generationenwechsel in der Betriebswirtschaftslehre sowie dem Ausbau der Volkswirtschaftslehre mit der Etablierung des Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE), aber auch in den Studiengängen Finanz- und Versicherungsmathematik, Philosophy, Politics and Economics sowie Kunstvermittlung und Kulturmanagement, die wir neben Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftschemie anbieten. Symbolisiert wird die dynamische Entwicklung der Fakultät durch das oeconomicum. Diesen architektonisch herausragenden Hochschulneubau hat die Fakultät 2012 bezogen, und er wurde 2019 erweitert.

*Wir zählen nach wie vor zu den kleineren wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland. Das ermöglicht uns eine persönliche Interaktion, nicht nur zwischen den Wissenschaftler*innen an unserer Fakultät, sondern auch zwischen Studierenden und Dozierenden. Wissenschaftler*innen wie Studierende finden daher an unserer Fakultät ideale Arbeits- und Studienbedingungen vor. Erfolge in Forschung und Lehre etwa in Form von ausgezeichneten Studienqualität, erstklassigen Platzierungen bei studentischen Wettbewerben, hochkarätiger Forschung zu aktuellen betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen, Drittmittelwerbungen oder hochkarätigen Publikationen belegen dies eindrucksvoll und machen uns stolz auf unsere Fakultät. Sie zeigen uns, dass der aktuellen Entwicklung und Ausrichtung der Fakultät die richtige Strategie zu Grunde liegt.*

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich über die Lehrstühle und das DICE, unsere Studiengänge, die Forschungsschwerpunkte, unsere Publikationen und Projekte sowie unsere Förderer zu informieren. Wenn Sie der erste Eindruck, den eine Broschüre vermitteln kann, neugierig macht, freuen wir uns, Sie bald einmal persönlich bei uns im oeconomicum begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Fakultät und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr



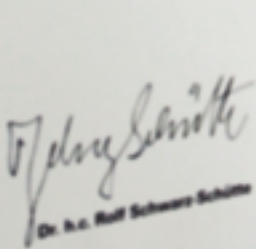
*Professor Dr. Stefan Süß
Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät*

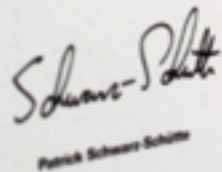


FAKULTÄT

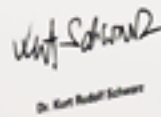
Möge das *oeconomicum*
dem Wettbewerb neuer Ideen
für den Fortschritt einer
freiheitlichen Gesellschaft dienen.

Düsseldorf, 30. November 2010

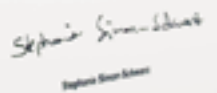

Dr. h.c. Ralf Schwarz-Schütte


Patrick Schwarz-Schütte


Bettina Schwarz


Dr. Kurt Rudolf Schwarz


Gabriele Schwarz


Stephan Simon-Schmitt

DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT STELLT SICH VOR

8

9

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde 1990 gegründet und gehört damit zu den jüngsten Wirtschaftsfakultäten in Deutschland. Zugleich ist unsere Fakultät eine der dynamischsten Fakultäten auf dem Campus in Düsseldorf, aber auch unter den Wirtschaftswissenschaften in Deutschland: Seit 2009 hat sich die Anzahl der Professuren und der Studierenden an unserer Fakultät mehr als verdoppelt. Zugleich hat sich die Fakultät durch die Berufung zahlreicher junger Professorinnen und Professoren stark verjüngt. Trotz des dynamischen Wachstums ist unsere Fakultät mit einer Gesamtzahl von etwa 3.300 Studierenden noch immer überschaubar. Die relativ kleine Studierendenzahl ermöglicht – anders als an vielen Massenuniversitäten – eine intensive, persönliche Betreuung der Studierenden mit hoher Ausbildungseffizienz.

Unsere Fakultät unterteilt sich grob in zwei etwa gleich große Zweige: Business (Betriebswirtschaft) und Economics (Volkswirtschaft). Das gemeinsame Leitthema in der Forschung der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre ist die Wettbewerbsforschung. Während in der Betriebswirtschaftslehre das Unternehmertum im Wettbewerb im Vordergrund steht, sind es in der Volkswirtschaftslehre wettbewerbsökonomische Fragen der Marktwirtschaft. Die Forschung an der Fakultät zeichnet sich insbesondere durch ein hohes Maß an Internationalität und Relevanz für die unternehmerische und wirtschaftspolitische Praxis

aus. Diese Ausrichtung der Forschung ermöglicht eine optimale Verzahnung von Forschung und Lehre an unserer Fakultät, die durch zahlreiche Kooperationen mit Praxispartnern und internationalen Forschungs- und Lehrinstitutionen gestützt wird.

Angeboten werden Bachelor- und Masterstudiengänge in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und – in Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät – in Wirtschaftschemie und Finanz- und Versicherungsmathematik. Gemeinsam mit der Philosophischen Fakultät werden der Bachelorstudiengang Philosophy, Politics and Economics und der Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement angeboten. Zudem bietet die Fakultät den englischsprachigen Masterstudiengang Economics an. Seit 2011 besteht zudem im Bereich der Volkswirtschaftslehre eine strukturierte Doktorand*innenausbildung nach angelsächsischem Vorbild, die seit 2014 auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) als Graduiertenkolleg „Wettbewerbsökonomie“ gefördert wird. In der Betriebswirtschaftslehre gibt es seit 2016 ebenfalls eine strukturierte Doktorand*innenausbildung in Form des von der Manhot Stiftung wiederholt geförderten Graduiertenkollegs zum Thema „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“.



„Durch die noch geringere Anzahl an Studierenden im Master hat sich die ohnehin hervorragende individuelle Betreuung und Lehre nochmals verbessert. Auch die Vielzahl an Gastvorträgen und Kooperationen mit Unternehmen wurden im Master noch einmal gesteigert, sodass ich insgesamt sehr gut gefördert und gefordert werde.“ – Fabian, 21, 1. Semester Master BWL.“

Fabian, 21, 1. Semester Master BWL

FORSCHUNG

In den letzten 10 Jahren hat die Fakultät
3.287 Absolventinnen und Absolventen hervorgebracht.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bietet **3**
Graduiertenkollegs an und arbeitet aktuell an über
25 geförderten Drittmittelprojekten.

In den letzten 5 Jahren haben die Professorinnen
und Professoren der Fakultät über **300**
Beiträge in wissenschaftlichen
Fachzeitschriften veröffentlicht.



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE UND FORSCHUNGSANSÄTZE

12

Im Zentrum der Forschung an der Fakultät steht das Thema Wettbewerb. In der Betriebswirtschaftslehre geht es um das Unternehmertum im Wettbewerb, in der Volkswirtschaftslehre um Wettbewerb auf Märkten und seine Rahmenbedingungen. Mit dieser Ausrichtung auf die Wettbewerbsforschung hat die Fakultät eine einzigartige Positionierung im deutschsprachigen Raum. Ziel ist es, die Fakultät als erste Adresse für betriebs- und volkswirtschaftliche Fragen der Wettbewerbsforschung im deutschsprachigen Raum zu etablieren und eine Spitzenposition in Europa in diesem Themenfeld einzunehmen.

13

Unsere Forschung ist vielfältig in den Methoden und umfasst theoretische, empirische und experimentelle Ansätze. Für letztere verfügt das Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE) über ein eigenes ökonomisches Experimentallabor. Die Forschung an der Fakultät wird international in renommierten Fachzeitschriften publiziert, hat aber zugleich starke Anwendungsbezüge, da konkrete Probleme auf Märkten und in Unternehmen untersucht werden. Daher spielt auch der Wissenstransfer sowohl in die unternehmerische Praxis als auch in die wirtschaftspolitische Beratung eine wichtige Rolle.

In den letzten Jahren hat die Fakultät zudem erheblich in Forschungsmöglichkeiten für wissenschaftlichen Nachwuchs investiert und insgesamt vier Juniorprofessuren geschaffen sowie zwei drittmittel-finanzierte Graduiertenkollegs eingeworben, in denen Doktorandinnen und Doktoranden schon vom ersten Tag mit modernen Forschungsmethoden und aktuellen Themen vertraut gemacht werden. Selbst Studierende der Masterstudiengänge können bereits Kurse des Doktorand*innenprogramms besuchen und stark forschungsorientierte Themen für ihre Masterarbeiten wählen.

DICE

Das Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (Düsseldorf Institute for Competition Economics, DICE) wurde 2009 gegründet und ist schon heute, gängigen Rankings zufolge, in Europa eine der führenden Institutionen in wettbewerbs- und regulierungsökonomischen Fragen. Die Grundfinanzierung des DICE erfolgt zu gleichen Teilen durch die private Schwarz-Schütte-Förderstiftung und die Heinrich-Heine-Universität.

Die Forscherinnen und Forscher am DICE beschäftigen sich mit Wettbewerbs- und Regulierungsfragen auf unterschiedlichsten Märkten über Energie, Verkehr und Kommunikation, über Handel und Dienstleistungen bis hin zu Gesundheitsmärkten. Auch Fragen der Globalisierung, des Strukturwandels und der Digitalisierung werden am DICE erforscht.

Die Forschung am DICE umfasst theoretische, empirische und experimentelle Arbeiten und zeichnet sich durch einen hohen Anwendungsbezug aus. Zugleich leistet das DICE wichtige Beiträge zur wirtschaftspolitischen Debatte auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Nicht zuletzt engagiert sich das DICE für eine hervorragende Ausbildung und Nachwuchsförderung mit hoher methodischer Kompetenz und ausgeprägtem Anwendungsbezug. Absolventinnen und Absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden sollen ideal auf den Einstieg in wettbewerbspolitische und regulierungsökonomische Arbeitsfelder vorbereitet werden.

Die Forschungsergebnisse des DICE werden regelmäßig leicht verständlich sowie kurz und knapp im DICE Policy Brief publiziert. Auch die originären Forschungsarbeiten sind größtenteils von der Homepage abrufbar.

www.dice.hhu.de



**Düsseldorf Institute for
Competition Economics**

AUSGEWÄHLTE DRITTMITTELPROJEKTE

14

Australian Research Council-Projekt des DICE
Self-Control: Measurement, Predictors, Consequences
and Policy Implications (SOEP-IS)
www.dice.hhu.de/forschung-dice/aktuelle-projekte

15

**BMEL-Projekt des Lehrstuhls für BWL, insb.
Marketing**
SocialLab2 – Nutztierhaltung: Akzeptanz durch Inno-
vation
www.sociallab-nutztiere.de

**BMBF-Projekte des Lehrstuhls für BWL, insb.
Arbeit, Personal und Organisation**
DigiWerk Verbundprojekt – Die digitale Zukunft im
Handwerk gestalten: Entwicklung, Erprobung und Im-
plementierung eines betrieblichen Handlungskonzepts
www.digiwerk-projekt.de

**PragmatiKK – Pragmatische Lösungen für die Imple-
mentation von Maßnahmen zur Stressbewältigung in
Kleinst- und Kleinbetrieben**
www.pragmatikk.de

**BMBF-Projekt des Henkel-Stiftungslehrstuhls
für Sustainability Management**
Climate reporting as instrument for CO2 reduction
www.climate-reporting.hhu.de

**BMBF-Projekt der Juniorprofessur für BWL,
insb. Unternehmensführung**
Fair Enough? – Fairnesserwartungen von Nutzer_innen
an Learning Analytics Systeme
[www.heicad.hhu.de/forschung/standard-titel/fair-
enough](http://www.heicad.hhu.de/forschung/standard-titel/fair-
enough)

**BMUV-Projekt des Lehrstuhls für BWL, insb.
Marketing**
RESOLVE – Retourensenkung im Online-Handel:
Lösungsansätze zur Gestaltung nachhaltigeren Verbrau-
cherverhaltens
[www.verbraucherwissenschaften.de/forschungspro-
jekte/resolve-retourensenkung-im-online-handel](http://www.verbraucherwissenschaften.de/forschungspro-
jekte/resolve-retourensenkung-im-online-handel)

**BMWK-Projekt verschiedener Lehrstühle der
BWL und VWL**
Forschungsgutachten zum Verhältnis von Wettbewerb
und Nachhaltigkeit in Deutschland und der EU

Weitere Informationen zu unseren
Forschungsprojekten finden Sie unter

www.wiwi.hhu.de/forschung

DFG-Projekte des DICE

Towards a better understanding of the development of non-cognitive skills in children: The role of parents, social environment and exogenous shocks

www.dice.hhu.de/forschung-dice/aktuelle-projekte

Graduiertenkolleg Wettbewerbsökonomie

www.dice.hhu.de/phd-programme

The Societal Costs of Economic Decline

www.gepris.dfg.de/gepris/projekt/464443905

European Research Council-Projekt des DICE

Topics in Behavioral-Economics Theory

www.cordis.europa.eu/project/id/788918

Institut für Glücksspiel und Gesellschaft - DICE

Institut für Glücksspiel und Gesellschaft (GLÜG) –
Forschungsinstitut in Kooperation mit der Juristischen
Fakultät der Ruhr-Universität Bochum und der Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät der Bergischen Universität
Wuppertal

www.glueg.org

Jürgen Manchot Stiftung-Projektbeteiligung verschiedener Lehrstühle der BWL

Manchot Forschungsgruppe II – Entscheidungsfindung
mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz

www.heicad.hhu.de/forschung/manchot-forschungsgruppe-entscheidungsfindung-mit-hilfe-von-methoden-der-kuenstlichen-intelligenz

Kollaborationsprojekt des Lehrstuhls für BWL, insb. Controlling und Accounting

CSR.digital – NRW-Zentrum für Wirtschaft und digitale
Verantwortung

www.csr-digital.org

Slovak Research and Development Agency- Projekt des DICE

Eintritt und Wettbewerb in regulierte Märkte: Empiri-
sche Analyse des slowakischen Apothekenmarkt



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



SLOVAK RESEARCH
AND DEVELOPMENT
AGENCY

GRADUIERTENKOLLEGS

16

Graduiertenkolleg Wettbewerbsökonomie (DFG GRK 1974)

Das Graduiertenkolleg Wettbewerbsökonomik ist ein Doktorand*innenprogramm des DICE. Es wird seit 2014 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert (DFG GRK 1974) und wurde bei einer Begehung 2018 hervorragend bewertet und verlängert. Der Fokus des Programms liegt auf der angewandten Wettbewerbsökonomik. Das Ziel der Forschung besteht darin, der Politik und den Regulierungsbehörden Lösungen und Empfehlungen zu aktuellen Fragen der Wettbewerbspolitik zu bieten. Es ist dabei eine erklärte Absicht, den Wettbewerb auf den Märkten sowohl zu stärken als auch zu schützen.

Das Programm gliedert sich in drei Schwerpunktbereiche, die sich gegenseitig ergänzen. Im Schwerpunkt „Institutionen“ werden Ausgestaltung und Wirkungen von Wettbewerbsregeln und Marktregulierungen branchenübergreifend und sektorspezifisch untersucht. Der Bereich „Verbundene Märkte“ beinhaltet die Analyse von interdependenten Märkten, wozu vertikal, zweiseitig und international verbundene Märkte gehören. Der dritte Schwerpunkt „Konsumverhalten“ untersucht nachfrageseitige Marktfraktionen und Abweichungen vom rationalen Verhalten mit Bezug auf Wettbewerbs- und Verbraucherpolitik und deren Interdependenz.

Das Kolleg bietet mit seinem spezifisch auf die Wettbewerbsökonomie ausgerichteten Ausbildungs- und Forschungsprogramm, seiner örtlichen Konzentration am DICE und den Verbindungen in die praktische Wettbewerbspolitik ein bisher nicht existierendes Programm für die Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden in Deutschland und Europa. Es ist durch die Beteiligung der Betriebswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaft in Forschung und Ausbildung interdisziplinär ausgerichtet.

www.dice.hhu.de/phd-programme

NRW Forschungskolleg „Online-Partizipation“

Die online-basierte Teilhabe von Individuen an den für sie relevanten Entscheidungen ist eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung. In der Praxis wird Online-Partizipation jedoch bislang selten und wenig erfolgreich eingesetzt. Das vom Land NRW finanzierte, interdisziplinäre Forschungskolleg „Online-Partizipation“ untersucht, wie das Potential von Online-Partizipation systematisch ausgeschöpft werden kann. Dabei konzentriert sich das Fortschrittskolleg auf den Einsatz von Online-Partizipation auf kommunaler Ebene. Einer der aktuell elf Promovierenden ist der Betriebswirtschaftslehre zugeordnet und wird von Prof. Dr. Stefan Süß betreut.

www.fkop.de

17

Manchot Graduiertenschule „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“

In der von der Manchot Stiftung geförderten Graduiertenschule wird erforscht, wie junge Unternehmen wettbewerbsfähig werden und in Konkurrenz zu etablierten Unternehmen zu Marktführern aufsteigen können. Ziel dabei ist es, zentrale Gestaltungsfelder von jungen Unternehmen empirisch zu untersuchen und daraus evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für Gründerinnen und Gründer bzw. Gründungen zu entwickeln. Hierzu wurden von zehn Stipendiatinnen und Stipendiaten der ersten Kohorte (2016-2019) Dissertationsprojekte bearbeitet, die Herausforderungen von jungen Unternehmen insbesondere an den Schnittstellen der drei betriebswirtschaftlichen Bereiche (1) Personal und Organisation, (2) Finanzierung und Controlling sowie (3) Markt und Strategie analysieren. Auch die zehn Doktorandinnen und Doktoranden der zweiten Kohorte (2019-2022) widmen sich diesen Themenfeldern. Die dritte Förderperiode begann im April 2022. Auch hier wird zu spezifischen Fragestellungen zu jungen Unternehmen geforscht. Die Graduiertenschule umfasst ein strukturiertes, dreijähriges Doktorandenprogramm, durch das eine exzellente wissenschaftliche und praxisnahe Ausbildung gewährleistet wird. Sprecher der Graduiertenschule sind Prof. Dr. Eva Lutz und Prof. Dr. Stefan Süß.

www.jmg-weju.hhu.de



„Die Fakultät bietet ein sehr ansprechendes und breites Themenspektrum bei einer gleichzeitig persönlichen Atmosphäre. Die Arbeit als studentische Hilfskraft ist die perfekte Möglichkeit zur tiefergehenden Beschäftigung mit den jeweils favorisierten Themengebieten.“



STUDIUM



Rund **4.600** Bewerbungen für Studienplätze für die **5** Bachelorstudiengänge der Fakultät gehen im Jahr bei der Universität ein.

Es werden **477** Bachelorstudienplätze und **276** Masterstudienplätze pro Jahr angeboten.

3.387 Studierende lernen an der Fakultät.

STUDIENGÄNGE

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bietet die Möglichkeit, in den Studienfächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftschemie und Finanz- und Versicherungsmathematik den Abschluss Bachelor of Science und in den Studienfächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftschemie und Economics den Abschluss Master of Science zu erlangen. Darüber hinaus können Studierende seit 2019 ebenfalls den Bachelor of Arts Abschluss im Studiengang Philosophy, Politics and Economics

sowie den Master of Arts in Kunstvermittlung und Kulturmanagement erlangen. Innerhalb der damit insgesamt zehn Studiengänge haben Studierende ein breites Spektrum an Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten. Die vergleichsweise geringe Anzahl an Studierenden ermöglicht es, die Lehre innovativ und interaktiv zu gestalten, wodurch nicht nur ein hohes Maß an Fachwissen, sondern auch für den weiteren beruflichen Erfolg notwendige Soft Skills vermittelt werden.

20

21



Betriebswirtschaftslehre

Das betriebswirtschaftliche Studium an unserer Fakultät zeichnet sich durch ein in der Breite vermitteltes Fachwissen und eine individuell wählbare spezialisierte Schwerpunktsetzung aus. So ermöglicht die Ausbildung den Erwerb eines generalistischen Wissens, gekoppelt mit einer individuellen Schwerpunktsetzung, die durch ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten ermöglicht wird.

Volkswirtschaftslehre

Das volkswirtschaftliche Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besteht aus drei Kernelementen: Einem breiten Grundlagenstudium, Projektarbeiten und zahlreichen Vertiefungsmöglichkeiten, um die Voraussetzungen für ein Studium gemäß der individuellen Interessen zu schaffen.

Economics

Dieser Studiengang ist ein quantitativer und forschungsorientierter ausgerichtetes englischsprachiger Studiengang. Der Studiengang richtet sich vor allem an Studierende, die später in Forschung und forschungsnahen Institutionen tätig werden wollen.

Wirtschaftschemie

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es die Möglichkeit, ein disziplinübergreifendes Studium der „Wirtschaftschemie“ aufzunehmen. Die Studierenden dieses Studiengangs vereinen betriebswirtschaftliches und chemisches Fachwissen.

Finanz- und Versicherungsmathematik

Der sechssemestrige Studiengang wird gemeinsam von der Wirtschaftswissenschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten und bietet den Studierenden eine Kombination aus mathematischen sowie betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen mit spezifischem Bezug auf die Versicherungswirtschaft.

Philosophy, Politics and Economics

Der disziplinübergreifende Bachelorstudiengang soll Absolvent*innen dazu befähigen, die politischen und wirtschaftlichen Folgen von Entscheidungen abzuschätzen und vereint Module aus den Bereichen der Philosophie, Politikwissenschaften und VWL.

Kunstvermittlung und Kulturmanagement

Der Masterstudiengang bietet eine deutschlandweit einzigartige Zusammenführung von Lehre und Forschung auf den Gebieten der Vermittlung und des Managements von Kunst und Kultur. Der Studiengang wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Philosophischen Fakultät angeboten.

Interfakultäre Kooperation

Um ein umfassendes Lehrangebot zu gewährleisten, wird auf die Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten der großen Wert gelegt. Daher kann das Angebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät um verschiedene Vorlesungen und Seminare aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Jura und Kulturwissenschaften ergänzt werden.

Durch die gegenseitige Öffnung aller Wahlpflichtmodule in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen können Studierende der Betriebswirtschaftslehre einen volkswirtschaftlichen Schwerpunkt bilden und umgekehrt – Studierende der Volkswirtschaftslehre eine spezielle Vertiefung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre anstreben.

Die nachfolgende Auflistung verdeutlicht eine Auswahl von **Spezialisierungsmöglichkeiten** an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

- Marketing
- Unternehmensführung
- Human Resources Management
- Accounting and Taxation
- Accounting, Taxation and Digital Science
- Finance
- Entrepreneurship
- Econometrics
- Finanzmärkte
- Wettbewerb und Regulierung
- Europäische Wirtschaftspolitik
- Monetäre Ökonomik
- Wettbewerbsökonomik
- Neue Institutionenökonomik



KOOPERATIONSPARTNER WELTWEIT

22

23

International vernetzt zu sein ist heutzutage ein entscheidender Erfolgsfaktor für Akademikerinnen und Akademiker. Durch internationale Erfahrungen, die Studierende beispielsweise durch ein Auslandssemester oder ein Auslandspraktikum erlangen können, entstehen neue grenzüberschreitende Freundschaften und Kooperationen, die das Leben – nicht nur in sprachlicher Hinsicht – bereichern. Internationale Erfahrungen sind wichtig, um interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und mit diesen in den global verflochtenen Märkten erfolgreich zu sein.

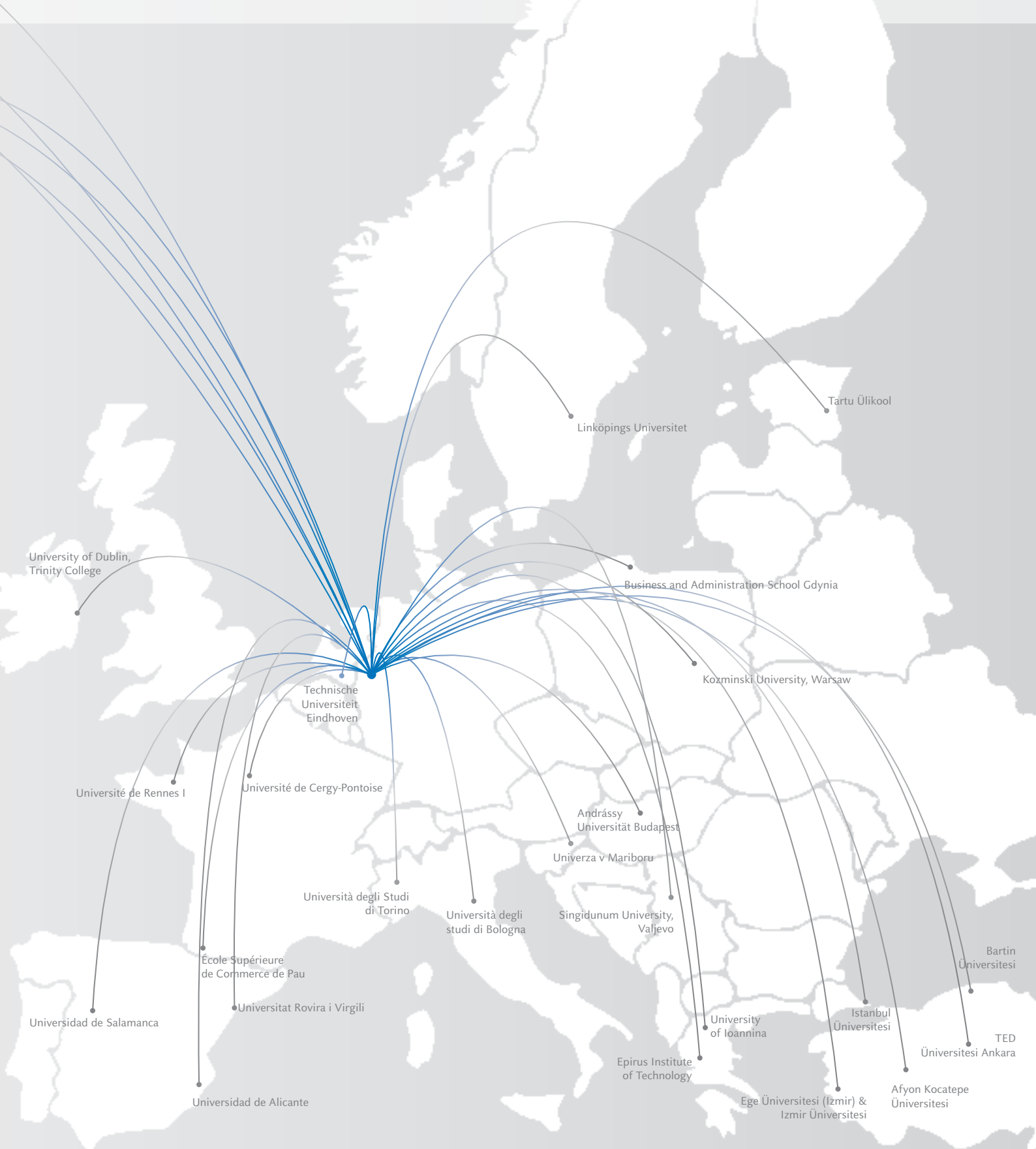
Um den Studierenden die besten Voraussetzungen zum Sammeln von internationalen Erfahrungen zu bieten, pflegt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bereits seit ihrer Gründung vielfältige Beziehungen zu ausländischen Fakultäten. Eine Übersicht der weltweiten Partneruniversitäten finden Sie auf dieser und der folgenden

Seite. Studierende haben die Möglichkeit, an einer unserer zahlreichen Partneruniversitäten ein Auslandssemester zu absolvieren. Diese Partnerschaften bestehen auf europäischer Ebene im Rahmen des „ERASMUS-Programms“ und außereuropäisch in Form von Universitäts- oder Fakultätspartnerschaften. Um den Austausch zu finanzieren, besteht die Möglichkeit, sich auf verschiedene Förderprogramme der Universität, wie z. B. das „HHU High Potential Mobility Grant“, zu bewerben. Über dieses Programm können auch Auslandspraktika in Unternehmen oder Organisationen gefördert werden.

Kontakte zu ausländischen Studierenden können jedoch auch an unserer Fakultät geknüpft werden. Von unseren Partneruniversitäten nimmt eine Vielzahl von Studierenden die Möglichkeit wahr, von den attraktiven Studienbedingungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu profitieren.

Weitere Informationen zu unseren Kooperationspartnern finden Sie unter

www.wiwi.hhu.de/international



STUDENTISCHES ENGAGEMENT

Fachschaft

Die Fachschaft ist Vermittler, Schnittstelle, Informant und vor allem Organisator! Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät engagieren sich hier gemeinsam für die Anliegen der Studierenden, vertreten diese gegenüber der Fakultät sowie fakultätsübergreifenden Gremien und veranstalten zudem die „WiWi Party“ sowie die Erstsemestereinführungstage. Nicht zuletzt mit der Organisation der traditionellen Sportturniere fördert die Fachschaft darüber hinaus einen gelungenen Austausch zwischen Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Studierenden auch außerhalb des Hörsaals.

www.fswiwi.uni-duesseldorf.de



bdvb – Hochschulgruppe Düsseldorf Engagement, Vielfalt, Kreativität und Professionalität – Networking live

Ein toller Studienabschluss ohne Zusatzqualifikationen reicht heute nicht mehr aus. Außeruniversitäres Engagement spielt in den Personalabteilungen bei der Bewerber*innenauswahl eine immer bedeutendere Rolle. Hier ist der bdvb – Bundesverband Deutscher Volkswirtschaftler und Betriebswirte e.V. ein guter Partner. Er ist nicht nur der größte Verband der Wirtschaftsakademiker in Deutschland, sondern auch mit über 3.000 Studierenden die größte Studierendeninitiative. Organisiert in Hochschulgruppen vor Ort bietet sich eine Vielzahl an Veranstaltungen: Stammtische, Seminare, Vorträge, Firmkontakte, Podiumsdiskussionen, Partys und Bälle. Die Attraktivität der Hochschulgruppenarbeit liegt für die meisten Studierenden vor allem in der Chance, interessante und intensive Kontakte zu knüpfen, sowohl zu anderen Studierenden als auch zu Praktiker*innen, Unternehmen und Institutionen sowie Akademiker*innen aus Lehre, Forschung und v

www.bdvb.de

bdvb
Das Netzwerk für Ökonomen



AIESEC

Seit der Gründung 1948 verfolgt AIESEC ein klares Ziel: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten, jungen Menschen, die heute und in ihren zukünftigen Führungspositionen einen Beitrag zur positiven Gestaltung der Gesellschaft leisten. Die internationale Plattform bietet Studierenden weltweit jährlich 15.000 intensive Auslandserfahrungen, über 21.000 herausfordernde Führungsaufgaben und die Möglichkeit, bereits während des Studiums ein weltumspannendes Netzwerk zu anderen Studierenden, Young Professionals, Unternehmen und Organisationen zu knüpfen.

AIESEC verfolgt dabei mit der Kombination der drei Elemente „Leadership development“, „Internationale Praktika“ und „Lernen in einem globalen Umfeld“ einen einmaligen und ganzheitlichen Ansatz. Die drei Elemente sind integraler Bestandteil der Gesamterfahrung, die Studierende bei AIESEC durchlaufen. So bietet die Organisation Studierenden eine soziale und praxisbezogene Zusatzausbildung neben dem Studium.

Als größte internationale studentische Organisation mit weltweit mehr als 90.000 Mitgliedern in über 120 Ländern verfolgt AIESEC (www.aiesec.de) die Förderung der



Völkerverständigung durch einen intensiven kulturellen Austausch im Rahmen von Auslandspraktika. Zudem bietet AIESEC die Möglichkeit, das Studium durch interessante und vielfältige Praxiserfahrung zu bereichern.



Zur näheren Information und Mitwirkung wende man sich an das Düsseldorfer Lokalkomitee.

www.aiesec.de/duesseldorf

„Ich finde es besonders gut, dass ich auch die Möglichkeit habe, interdisziplinäre Veranstaltungen zu belegen, wie z. B. Wirtschaftspsychologie.“

Kerstin, 25, 4. Semester Master BWL

DÜSSELDORF BUSINESS SCHOOL – DBS

Düsseldorf Business School an der Heinrich-Heine-Universität: In 21 Monaten zum „Master of Business Administration (MBA)“

Die Düsseldorf Business School (DBS) bietet die weiterbildenden Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an, die zum Abschluss „Master of Business Administration (MBA)“ führen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können an der DBS in einem deutschsprachigen oder einem englischsprachigen Weiterbildungsstudium ihre Management-Kompetenz und ihre Führungsfähigkeiten ausbauen. Das Studium erfolgt berufsbegleitend, d.h. am Freitagabend und am Samstag im oeconomicum.

Erfahrene Dozent*innen aus der Universität und aus der Praxis vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die alle über einen ersten akademischen Abschluss und einige Berufserfahrung verfügen, praxisnah betriebswirtschaftliches Wissen und Managementkonzepte auf universitärem Niveau.

Die enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis spiegelt sich in der Struktur der Düsseldorf Business School wider. Die DBS ist Public Private Partnership zwischen der Heinrich-Heine-Universität und namhaften Unternehmen. Die Heinrich-Heine-Universität verleiht den Grad „MBA – Master of Business Administration“ und sichert die universitäre Qualität. Die Partnerunternehmen bringen die unternehmerische Perspektive ein und sichern die Praxisnähe. So vertiefen die DBS-Studierenden sowohl ihr theoretisches Wissen als auch ihre praktischen Fähigkeiten im Management.

Die DBS wurde 2002 gegründet und hat seitdem über 380 Studierende erfolgreich zum Abschluss geführt. Umfragen bestätigen, dass die Alumni von dem MBA-Studium beruflich und persönlich in hohem Maße profitiert haben.

www.duesseldorf-business-school.de

26

27



MÖGLICHKEIT ZUR PROMOTION

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät verleiht den akademischen Grad des „Doktor der Wirtschaftswissenschaft“ (doctor rerum politicarum – Dr. rer. pol.). Alternativ kann auf Wunsch der Doktorandin oder des Doktoranden der Titel „Doctor of Philosophy (Ph.D.) in Business Administration“ oder „Doctor of Philosophy (Ph.D.) in Economics“ verliehen werden. In der Volkswirtschaftslehre ist das strukturierte Doktorand*innenprogramm an der Fakultät der Regelfall, in der Betriebswirtschaftslehre stehen Doktorandinnen und Doktoranden das strukturierte Doktorand*innenprogramm, die klassische Lehrstuhlpromotion und auch die berufsbegleitende externe Promotion offen.





PERSONALIA



An der Fakultät können **5** Master-Studiengänge absolviert werden.

Außerdem gibt es **2** berufsbegleitende Aufbaustudiengänge an der Düsseldorf Business School.

30 Professorinnen & Professoren und über

150

wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tätig.

Professorinnen und Professoren
**BWL, ACCOUNTING &
TAXATION AND FINANCE**



V.l.n.r. **Dr. Marisa Henn** Lehrkraft für besondere Aufgaben | **Prof. Dr. Christoph J. Börner** Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Finanzdienstleistungen | **Dr. Bennet Schierstedt** Academic Teacher in Finance | **Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger** Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling und Accounting | **Prof. Dr. Guido Förster** Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb.



Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Nicht im Bild Prof. Dr. Eva Lutz Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Entrepreneurship und Finanzierung | **Prof. Dr. Janine Maniora** Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Financial Accounting | **Prof. Dr. Dirk Schmidtman** Apl. Professor für BWL



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil man viel von der Welt und vom Leben versteht, wenn man die wirtschaftlichen Zusammenhänge kennt.“

Prof. Dr. Christoph J. Börner

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Finanzdienstleistungen

Schwerpunkte

Bank- und Versicherungsmanagement, Risikomanagement und Regulierung, Kryptowährungen

Forschung

Ein wesentlicher Schwerpunkt in unserer Forschung liegt in der Ermittlung von Zusammenhängen zwischen Regulierungen, Strategien und Strukturen in der Finanzdienstleistungswirtschaft. Ein weiterer Bereich der Forschungsarbeit bezieht sich auf das Risikomanagement von Banken und Versicherungsunternehmen, wobei wir auch hier den Bezug zur Regulierung herstellen. Ferner erforschen wir, wie sich Kryptowährungen als assets verhalten.

Lehre

In der Lehre sollen die Marktleistungen, die Strukturen und die Steuerung von Finanzintermediären vermittelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Banken und Versicherungsunternehmen, aber auch auf anderen Finanzintermediären. Dieses besondere Lehrangebot spiegelt sich in unseren Kursen zu den Themen „Bank- und Versicherungsmanagement“, „Theorie der Finanzintermediation“ sowie in „Bank Management and Regulation“ und „Betriebliche Finanzwirtschaft“ wider.

www.fidl.hhu.de



„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil es praktisch relevant, interdisziplinär und theoretisch anspruchsvoll ist. Zudem reizt mich die Dynamik des Fachs.“

Prof. Dr. Guido Förster

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Schwerpunkte

Unternehmensbesteuerung, Umstrukturierungen, Digitalisierung und Besteuerung

Forschung

Die Forschung des Lehrstuhls ist entscheidungstheoretisch ausgerichtet und fokussiert sich auf drei Bereiche: 1. Unternehmensbesteuerung, insb. steuerliche Fragen der Finanzierung und des Sanierungssteuerrechts. 2. Besteuerung nationaler und grenzüberschreitender Umstrukturierungen. 3. Auswirkungen der Digitalisierung auf die Steuerfunktion. Eingesetzt werden normative, analytische und empirische Forschungsmethoden.

Lehre

Im Bachelorstudium werden zwei Wahlpflichtmodule angeboten: „BW06: Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“ und „BW16: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II“. Dabei wird großer Wert auf die Aneignung einer gesetzesorientierten Arbeitsweise gelegt. Im Masterstudium werden die Wahlpflichtmodule MW114, MW115 und MW50 angeboten, die aktuelle Forschungsfragen diskutieren. Die Fähigkeit zur Arbeit mit den Steuergesetzen wird dabei vorausgesetzt. Absolventen besitzen hervorragende Chancen am Arbeitsmarkt.

www.steuern.hhu.de



„Ich bin gerne Professorin der Wirtschaftswissenschaften, weil ich die Unternehmer:innen und Investor:innen von morgen ein Stückchen begleiten kann.“

Prof. Dr. Eva Lutz

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Entrepreneurship und Finanzierung

Schwerpunkte

Entrepreneurial Finance, Finanzierung von Startups, Finanzierung von Familienunternehmen, VC und PE

Forschung

Unsere Forschung fokussiert sich auf empirische Untersuchungen im Bereich der Entrepreneurial Finance. Hierbei werden Finanzierungsaspekte von wachstumsorientierten und eigentümerdominierten Unternehmen analysiert. Schwerpunkte bilden unter anderem die Beteiligungsfinanzierung durch Venture-Capital- und Private-Equity-Gesellschaften. Zudem werden alternative Finanzierungsmodelle für innovative Unternehmensgründungen wie beispielsweise Venture Lending oder Crowdfunding untersucht.

Lehre

In der Lehre werden die zentralen Aspekte der Finanzierung von eigentümerdominierten Unternehmen aus wissenschaftlicher und anwendungsorientierter Sicht vermittelt. Im Bachelor steht die Finanzierung und Bewertung von Startups im Vordergrund. Fallstudien und Praxisvorträge werden in die Vorlesungen integriert. Im Master wird Entrepreneurial Finance durch forschungsorientierte sowie durch praxisorientierte Module vertieft. Gerade im Master wird großer Wert auf problemorientiertes Lernen und interaktive Lehrmethoden gelegt.

www.ef.hhu.de



„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil es durch seine Interdisziplinarität auch zur Beantwortung gesellschaftlich relevanter Fragen der Nachhaltigkeit beiträgt.“

Prof. Dr. Janine Maniora

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Financial Accounting

Schwerpunkte

Internationale Rechnungslegung, Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit, Wirtschaftsprüfung

Forschung

Unsere Forschung befasst sich mit interdisziplinären Fragestellungen an den Schnittstellen der folgenden Themenbereiche: (1) Financial Reporting und Disclosure, (2) Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit, (3) Wirtschaftsprüfung, sowie (4) Digitale Transformation. Für unsere empirischen Untersuchungen bedienen wir uns dabei einer Vielzahl von Methoden und Theorien, um stets neue Wege in der Forschungslandschaft zu begehen.

Lehre

In der Lehre werden fundierte Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance vermittelt. Durch eine forschungs- und praxisorientierte Vermittlung der Lehrinhalte werden Studierende optimal vorbereitet, um unternehmerische Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und betriebswirtschaftlich eigenständig bewerten zu können. Damit sind sie für Fragen unserer Zeit und dessen dynamische Entwicklungen im betriebswirtschaftlichen Kontext hervorragend gewappnet!

www.financial-accounting.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil die Dynamik des unternehmerischen Umfelds und des Steuerrechts spannende Forschungsfragen aufwirft.“

Prof. Dr. Schmidtman

Apl. Professor für Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkte

Umstrukturierungen, Internationales Steuerrecht, Bilanzsteuerrecht

Forschung

Steueroptimale Rechtsformwahl, Umstrukturierungen, Internationales Steuerrecht, Bilanzsteuerrecht

Lehre

Umwandlungssteuerrecht, Bilanzsteuerrecht

www.steuern.hhu.de



„Ich bin gerne Professorin der Wirtschaftswissenschaften, weil es in der BWL noch viel Neuland zu entdecken gibt: Da möchte ich als Wissenschaftlerin dabei sein.“

Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Controlling und Accounting

Schwerpunkte

Controlling, Unternehmenssteuerung, internationale Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung

Forschung

Wir vertreten in unserer Forschung die These, dass betriebswirtschaftliches Führungswissen nicht nur Unternehmen im Wettbewerb erfolgreich macht, sondern auch unverzichtbarer Innovationsmotor für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft ist. Dazu erforschen wir gestaltungsorientierte Lösungsvorschläge für ein breites Spektrum an Fragen, wie beispielsweise zur Eignung IFRS-basierter Finanzkennzahlen als Finanzsprache für das Controlling, zur verhaltenstheoretischen Optimierung von Entscheidungs- und Steuerungsprozessen im Controlling oder zur Weiterentwicklung der Controlling- und Finanzfunktion im Zusammenhang mit neuen Entwicklungen wie CSR, Compliance oder digitaler Transformation bzw. dem Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Unternehmenssteuerung.

Lehre

Business talks: Master the language of accounting! Das ist unser Motto auch für die Lehre im Controlling. Denn nur wer versteht, was Kennzahlen wirklich aussagen, kann Unternehmen im Wettbewerb erfolgreich steuern. Wir vermitteln ein umfassendes und solides Fachwissen in Controlling, Unternehmenssteuerung und Rechnungswesen, mit dem Studierende jederzeit punkten können. Aber auch die ‚Tugenden‘ eines guten Universitätsstudiums kommen nicht zu kurz: Von Wissensdurst und Selbstdisziplin bis hin zum umfassenden Geschäftsverständnis und der Fähigkeit, neue Probleme selbständig und erfolgreich anzugehen.

www.controlling.hhu.de



„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich den kreativen Freiraum zur Ausgestaltung des Berufs.“

Dr. Marisa Henn

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Schwerpunkte

Finanzierung von Unternehmensgründungen, Mittelstandfinanzierung

Forschung

In der Forschung beschäftige ich mich mit quantitativ-empirischen Untersuchungen zur Finanzierung eigentümergeleiteter Unternehmen. Schwerpunkte bilden aktuell die Untersuchung von Unterstützungsleistungen durch Akzeleratoren sowie das Themengebiet Venture Capital.

Lehre

Im Rahmen der fakultätsübergreifenden Gründungslehre erhalten Studierende Zugang zu theoretischem und praktischem Wissen für die Gründung eines Unternehmens. Neben theoretisch-konzeptionellen Grundlagenveranstaltungen werden Studierende im Rahmen des Moduls „Startup Werkstatt“ aktiv zu Gründer/innen. Einblicke in die Gründungsszene Düsseldorfs erhalten Studierende durch das aktive Einbeziehen von Praxispartnern in den jeweiligen Veranstaltungen.

www.ef.hhu.de



„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil es praxisorientiert ist und dabei sehr vielfältig und facettenreich.“

Dr. Bennet Schierstedt

Academic Teacher in Finance

Schwerpunkte

Finance, Entrepreneurial Finance, Entrepreneurship & Rechnungswesen

Forschung

In meiner Forschung beschäftige ich mich überwiegend mit eigentümergeleiteten Unternehmen und erforsche dabei Fragestellungen aus den Themenbereichen Finance, Accounting & Auditing.

Lehre

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vertrete ich mein eigenes Lehrprogramm in Finance und biete derzeit u.a. das Bachelormodul „Corporate Finance“ und das Mastermodul „Advanced Corporate Finance“ an. In meinem Themenschwerpunkt halte ich Seminare und betreue Bachelor- und Masterarbeiten. Neben meinem Lehrprogramm übernehme ich zudem stellvertretend Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich BWL, Accounting, Taxation and Finance.

www.cf.hhu.de

Ausgewählte Publikationen

Prof. Dr. Christoph J. Börner

Börner, C. J./Krettek, J. (2021): The ECB's 2019 Liquidity Stress Test: An Event Study Evaluating the Impact on owners and Creditors, in: *Credit and Capital Markets* 54 (2), S. 223-263.

Börner, C. J./Hoffmann, I. (2021): Body and tail: an automated tail-detecting procedure, in: *Journal of Risk* 23, S. 1-17.

Börner, C. J./Hoffmann, I. (2020): Tail models and the statistical limit of accuracy in risk assessment, in: *Journal of Risk Finance* 21 (3), S. 201-216.

Prof. Dr. Guido Förster

Förster, G. (2020): Kommentierung § 8a KStG, in Gosch, Dietmar, *Körperschaftsteuergesetz*, 4. Aufl., München.

Förster, G. (2014): Steuerneutrale Umstrukturierung von grenzüberschreitenden Kapitalgesellschaftskonzernen, *BFuP* 2014, S. 1-30.

Förster, G./Schmidtman, D. (2003): Die Gesamtplanrechtsprechung im Steuerrecht - mit einem Vergleich der sog. „Step transaction doctrine“ im amerikanischen, britischen und belgischen Steuerrecht, *StuW* 2003, S. 114-124.

Prof. Dr. Eva Lutz

Granz, C./Lutz, E./Henn, M. (2021): Scout or Coach? Value-added services as selection criteria in entrepreneurs' venture capitalist selection, in: *Venture Capital: An International Journal of Entrepreneurial Finance*, 23 (1), S. 5-40.

Schierstedt, B./Henn, M./Lutz, E. (2020): Diversified acquisitions in family firms: Restricted vs. extended family priorities, in: *Journal of Family Business Strategy*, 11 (2), 100357.

Plagmann, C./Lutz, E. (2019): Beggars or choosers? Lead venture capitalists and the impact of reputation on syndicate partner selection in international settings, in: *Journal of Banking and Finance*, 100 (3), S. 359-378.

Prof. Dr. Janine Manjora

Manjora, J./Pott, C. (2020): Does Firms' Dissemination of Corporate Social Responsibility Information Through Facebook Matter for Corporate Reputation?, in: *Journal of International Accounting Research* 19 (2), S. 167-196.

Manjora, J. (2018): Mismanagement of Sustainability: What Business Strategy Makes the Difference? Empirical Evidence from the USA, in: *Journal of Business Ethics* 142 (4), S. 931-947.

Manjora, J. (2017): Is Integrated Reporting Really the Superior Mechanism for the Integration of Ethics into the Core Business Model? An Empirical Analysis, in: *Journal of Business Ethics* 140 (4), S. 755-786.

Prof. Dr. Dirk Schmidtman

Schmidtman, D. (2019): Anforderungen an die wirtschaftliche Substanz im Außensteuerrecht - zugleich Anmerkungen zum BFH-Urteil vom 13.06.2018, I R 94/15, in: *GmbH-Rundschau*, 2019, S. 59-67.

Schmidtman, D. (2010): Abstrakte und konkrete Bilanzierungsfähigkeit nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, in: *Steuer und Wirtschaft*, 2010, S. 286-300.

Förster, G./Schmidtman, D. (2003): Die Gesamtplanrechtsprechung im Steuerrecht mit einem Vergleich der sog. „Step transaction doctrine“ im amerikanischen, britischen und belgischen Steuerrecht, in: *Steuer und Wirtschaft* 2003, S. 114-124.

Prof. Dr. Barbara E. Weissenberger

Feder, M./Weissenberger, B.E. (2021): Towards a holistic view of CSR-related management control systems in German companies: Determinants and corporate performance effects, in: *Journal of Cleaner Production*, 294, 126084.

Goebel, S./Weissenberger, B. E. (2015): The Relationship Between Informal Controls, Ethical Work Climates, and Organizational Performance, in: *Journal of Business Ethics*, 141 (3), S. 505-528.

Sieber, T./Weissenberger, B. E./Oberdörster, T./Baetge, J. (2014): Let's Talk Strategy: The Impact of Voluntary Strategy Disclosure on the Cost of Equity Capital, in: *Business Research* 7 (2), S. 263-312.

Dr. Marisa Henn

Granz, C./Lutz, E./Henn, M. (2021): Scout or Coach? Value-added services as selection criteria in entrepreneurs' venture capitalist selection, in: *Venture Capital: An International Journal of Entrepreneurial Finance*, 23 (1), S. 5-40.

Schierstedt, B./Henn, M./Lutz, E. (2020): Diversified acquisitions in family firms: Restricted vs. extended family priorities, in: *Journal of Family Business Strategy* 11 (2), 100357.

Lutz, E./Henn, M. (2018): Macht oder Ohnmacht? Private Equity als Finanzierungsinstrument in familiengeführten und nichtfamiliengeführten Unternehmen, in: *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis* 70 (5), S. 525-553.

Dr. Bennet Schierstedt

Schierstedt, B./Corten M. (2021): The influence of private family firm characteristics on audit fees: the family name as a red flag, in: *Managerial Auditing Journal*, 36 (5), S. 785-811.

Schierstedt, B./Henn, M./Müsch A. (2021): Perceived independence or knowledge spillovers: The demand for non-audit services among family businesses, in: *International Journal of Management Practice*, 14 (1), S. 1-34.

Schierstedt, B./Henn, M./Lutz, E. (2020): Diversified acquisitions in family firms: Restricted vs. extended family priorities, in: *Journal of Family Business Strategy* 11 (2), 100357.

„Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Heinrich-Heine-Universität vermittelt uns Studierenden eine angenehme und freundliche Atmosphäre. Vor allem die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät erleichtern den Studierenden-Alltag durch hilfreiche Informationen und Tipps bezüglich Lehrveranstaltungen oder Abschlussarbeiten. Auch während der Corona-Pandemie fehlte dieses Engagement nicht, denn die Lehrveranstaltungen der Module, die normalerweise in Präsenz unterrichtet wurden, wurden schnellst möglich in digitale Lehrveranstaltungen umgewandelt, sodass wir Studierende effizient unser Studium fortsetzen konnten.“



V.l.n.r. **Prof. Dr. Rüdiger Hahn** Henkel-Stiftungslehrstuhl für Sustainability Management | **Prof. Dr. Andreas Engelen** Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Management | **Dr. Julia Römhild** Akademische Rätin für den Bereich Kulturmanagement | **Prof. Dr. Stefan Süß** Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Arbeit, Personal und Organisation | **Jun.-Prof. Dr. Marius Wehner** Juniorprofessor für Betriebs-

Professorinnen und Professoren

BWL, MANAGEMENT AND MARKETING





„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil es ermöglicht, Theorie und Praxis eng miteinander zu verknüpfen.“

Prof. Dr. Andreas Engelen

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Management

Schwerpunkte

Strategisches Management, Corporate Entrepreneurship, Opportunity Recognition

Forschung

In unserer Forschung beschäftigen wir uns damit, wie Unternehmen langfristig erfolgreich sein können. Wir untersuchen Erfolgsfaktoren in organisationalen Strukturen und strategischen Ausrichtungen, die das Unternehmen auf veränderte Rahmenbedingungen vorbereiten. Zur Validierung unserer Forschung arbeiten wir mit großzahligen empirischen Untersuchungen. Wir streben Erkenntnisse an, die sowohl die wissenschaftliche Literatur weiterentwickeln, aber auch Erkenntnisgewinne für die Praxis bieten.

Lehre

In unserer Lehre wollen wir Studierenden näherbringen, wie Unternehmen langfristig erfolgreich sein können. In unseren Bachelor-Veranstaltungen thematisieren wir dazu die Grundlagen des strategischen und internationalen Managements. In weiterführenden Veranstaltungen widmen wir uns dem Corporate Entrepreneurship und der Opportunity Recognition. Beide Schwerpunkte behandeln, wie Unternehmen sich strategisch erneuern können und welche systematischen Ansätze die Literatur und die Praxis bieten.

www.management.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil wir zu gesellschaftlich relevanten Themen lehren und forschen dürfen.“

Prof. Dr. Rüdiger Hahn

Henkel-Stiftungslehrstuhl für Sustainability Management

Schwerpunkte

Nachhaltigkeitsmanagement, Sustainable Finance & Reporting, Nachhaltiges Verhalten, Social Businesses

Forschung

Unsere Forschung ist intradisziplinär auf der Schnittstelle zwischen Nachhaltigkeitsmanagement und anderen betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen wie Entrepreneurship, Marketing oder Accounting. Aktuell bearbeiten wir vor allem vier größere Bereiche: (1) Stakeholderverhalten und Sustainable Finance & Reporting, (2) Social Entrepreneurship und Nachhaltigkeit in Entwicklungsländern, (3) Nachhaltigkeitsbezogenes Konsumierendesverhalten und (4) Performance Measurement für Nachhaltigkeit.

Lehre

Wir befassen uns mit Nachhaltigkeitsmanagement als Querschnittsfunktion in der modernen BWL. Vor dem Hintergrund relevanter Megatrends wie Klimawandel, Globalisierung und Bevölkerungsentwicklung bilden wir künftige Manager*innen mit umfassendem betriebswirtschaftlichen Know-How und nachhaltigen Lösungskompetenzen aus, um unternehmerische Kosten und Risiken zu reduzieren, Reputation und Legitimität zu steigern, Wettbewerbsvorteile zu generieren und vor allem eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

www.sustainability.hhu.de



*„An der Wirtschafts-
wissenschaftlichen Fakultät
schätze ich die Offenheit im
kollegialen Umgang und
die immer wieder erlebte
Ermöglichungskultur.“*

Prof. Dr. Peter Kenning

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Marketing**

Schwerpunkte

Verbraucherforschung, Neuroökonomik, Consumer Policy, Trust,
Innovative Ansätze des Marketing

Forschung

Die Professur soll einen international sichtbaren Beitrag dazu leisten, innovative fachliche Entwicklungen aus einer eher breit angelegten, interdisziplinären und empirischen Perspektive mit zu gestalten. Die Forschungsarbeiten sind theoretisch fundiert, problemorientiert-phänomenologisch angelegt und verstehen den Betrieb als eine, in soziale Kontexte eingebettete, empirisch zugängliche Entität. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung einer neurobiologisch fundierten Theorie des Kunden- und Käuferverhaltens.

Lehre

Ziel der Professur ist es, eine qualitativ hochwertige, forschungsorientierte Lehre auf hohem didaktischem Niveau zu bieten. Von besonderer didaktischer Bedeutung sind dabei partizipative Elemente, die eine Kultur des Forderns und Förderns ermöglichen.

www.marketing.hhu.de



*„Ich bin leidenschaftlicher
Wirtschaftswissenschaftler,
weil ich den Dingen gerne auf
den Grund gehe.“*

Prof. Dr. Stefan Süß

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Arbeit, Personal und Organisation**

Schwerpunkte

Personalmanagement u.a. flexibles Arbeiten, Arbeit und Gesundheit, Digitalisierung von Arbeit, Führung

Forschung

Meine Forschung bezieht sich auf die betriebswirtschaftlichen Funktionen Arbeit, Personal und Organisation. Sie ist interdisziplinär und empirisch ausgerichtet. Inhaltlich fokussiere ich gegenwärtig v.a. verschiedene Aspekte des Personalmanagements, u.a. flexibles Arbeiten, Arbeit und Gesundheit, Digitalisierung von Arbeit sowie Personalführung. Diese und andere Forschungsschwerpunkte schlagen sich in zahlreichen Publikationen und Drittmittelprojekten nieder.

Lehre

Das Studium am Lehrstuhl für BWL, insb. Arbeit, Personal und Organisation vermittelt den Studierenden einen fundierten Einblick in Theorien und Empirie sowie die wichtigsten Instrumente in den betriebswirtschaftlichen Funktionen Organisation und Personal. Es soll Studierende dazu befähigen, Rahmenbedingungen und Gestaltungsalternativen dieser Funktionen zu kennen und zu bewerten, Grundlagenkenntnisse in empirischer Managementforschung aufzubauen sowie generelle betriebswirtschaftliche Problemlösungskompetenzen zu entwickeln.

www.orgaperso.hhu.de



„Ich bin gerne Professor der Wirtschaftswissenschaften, weil mir Forschung und Lehre einfach Spaß machen und ich jeden Tag etwas Neues lernen darf.“

Jun.-Prof. Dr. Marius Wehner

Juniorprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensführung

Schwerpunkte

Algorithmen und Fairness, Akzeptanz von Künstlicher Intelligenz, Emotional Labor, Social Entrepreneurship

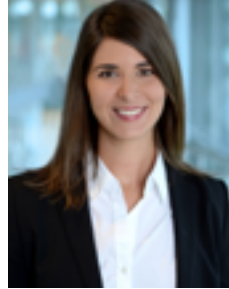
Forschung

Seit meinem Start an der HHU beschäftige ich mich mit der Frage, wie fair Algorithmen und algorithmische Entscheidungen im Unternehmens- und Bildungskontext wahrgenommen werden und welche Auswirkungen sich daraus für Individuen und Organisationen gleichermaßen ergeben. Gleichzeitig untersuche ich die Rolle von emotionaler Arbeit im Kontext junger Unternehmen sowie die Perspektive von Crowd-Investoren im Kontext von Social Entrepreneurship.

Lehre

In der Lehre vermittele ich theoretische und methodische Kompetenzen zur Beantwortung wissenschaftlicher und praktischer Fragestellungen der strategischen und internationalen Unternehmensführung. Hierbei steht insbesondere der Wissens- und Praxistransfer sowie die quantitativ-empirische Methodenkompetenz im Vordergrund, die eine wissenschaftlich-fundierte und praxisorientierte Ausbildung ermöglicht.

www.unternehmensfuehrung.hhu.de



*„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich die spannenden Ideen und Innovationen in den Köpfen der Wissenschaftler*innen und Studierenden.“*

Dr. Sarah Altmann

Akademische Rätin für den Schwerpunktbereich Management & Marketing

Schwerpunkte

Berufliche Auszeiten, flexible Arbeitszeitgestaltung, Bindung von Studierenden

Forschung

In meiner Forschung beschäftige ich mich unter anderem mit Einflussfaktoren und Auswirkungen flexibler Arbeitsmodelle (berufliche Auszeiten, I-Deals) und der Bindung von Studierenden.

Lehre

Derzeit werden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für BWL, insb. Arbeit, Personal und Organisation, angeboten wie z. B. Organizational Behavior, Qualitative Managementforschung, BWL für angehende Ärztinnen und Ärzte.

www.orgaperso.hhu.de



„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil es die freie Kreativität in Kunst und Kultur mit betriebswirtschaftlich-planvollem Handeln verbindet.“

Dr. Julia Römhild

**Akademische Rätin für den Bereich
Kulturmanagement**

Schwerpunkte

Konsumentenverhalten, (Digitales) Kulturmarketing, Besucherforschung

Forschung

In meiner Forschung beschäftige ich mich insbesondere mit dem Konsumentenverhalten. In jüngerer Vergangenheit bezieht sich meine Forschung vordergründig auf das Kulturmarketing; so lassen sich allgemeine „Mechanismen“ des Konsumentenverhaltens auf den Kulturbereich übertragen und geben Hinweise auf das Verhalten von Besucher*innen sowie auf geeignete Maßnahmen seitens der Kulturbetriebe.

Lehre

Die von mir angebotenen Lehrveranstaltungen richten sich insbesondere an die Studierenden des Masterstudiengangs Kunstvermittlung und Kulturmanagement. Dabei umfassen meine Veranstaltungen die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie des Kulturmanagements. Außerdem biete ich Veranstaltungen zu qualitativer und quantitativer Marketingforschung an – mit und ohne den Bezug zum Kulturmanagement.

www.kuma.hhu.de

Ausgewählte Publikationen

Prof. Dr. Andreas Engelen

Nuscheler, D./Engelen, A./Zahra, S. (2019): The role of top management teams in transforming technology-based new ventures' product introductions into growth, in: *Journal of Business Venturing*, 34 (1), S. 122-240.

Engelen, A./Neumann, C./Schmidt, S. (2016): Should Entrepreneurially Oriented Firms Have Narcissistic CEOs?, in: *Journal of Management*, 42 (3), S. 698-721.

Brettel, M./Mauer, R./Engelen, A./Küpper, D. (2012): Corporate Effectuation: Entrepreneurial Action and Its Impact on R&D Project Performance, in: *Journal of Business Venturing*, 27 (2), S. 167-184.

Prof. Dr. Rüdiger Hahn

Enderich, C./Hahn, R./Reimsbach, D./Wickert, C. (2022): Wait-and-seeism as partial adoption of management practices: The rise and stall of integrated reporting. *Strategic Organization*, DOI: 10.1177/14761270221078605.

Hahn, R./Reimsbach, D./Kotzian, P./Feder, M./Weißenberger, B. E. (2021): Legitimation Strategies as Valuable Signals in Non-Financial Reporting? Effects on Investor Decision-Making. *Business & Society* 60 (4), S. 943-978.

Feilhauer, S./Hahn, R. (2021): Firm-nonprofit collaboration: Explaining the rationale behind firms' cross-sector partner choices. *Long Range Planning*, 54 (1), 101952.

Prof. Dr. Peter Kenning

Kenning, P. (2020): *Consumer Neuroscience - ein transdisziplinäres Lehrbuch*, 2. Aufl., Stuttgart, Kohlhammer-Verlag.

Kenning, P./Oehler, A./Reisch, L. (2020): *Verbraucherwissenschaften - Rahmenbedingungen, Forschungsfelder und Institutionen*, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer.

Strombach, T./Weber, B./Hangebrauk, Z./Kenning, P./Karipidis, I.I./Tobler, P.M./Kalenscher, T. (2015): Social discounting involves modulation of neural value signals by temporo-parietal junction, in: *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 112 (5), S. 1619-1624.

Prof. Dr. Stefan Süß

Evertz, L./Kollitz, R./Süß, S. (2021): Electronic word-of-mouth via employer review sites – The effects on organizational attraction, in: *The International Journal of Human Resource Management*, 32 (16), S. 3428-3457.

Ruhle, S./Süß, S. (2020): Presenteeism and Absenteeism at Work – An Analysis of Archetypes of Sickness Attendance Cultures, in: *Journal of Business and Psychology* 35 (2), S. 241-255.

Scherm, E./Süß, S. (2016): *Personalmanagement*, 3. Aufl., Vahlen: München.

Jun.-Prof. Dr. Marius Wehner

Köchling, A./Wehner, M.C./Warkocz, J. (2022): Can I show my skills? Affective Responses to Artificial Intelligence in the Recruitment Process, in: *Review of Managerial Science*, DOI: 10.1007/s11846-021-00514-4.

Jakob, E. A./Steinmetz, H./Wehner, M.C./Engelhardt, C./Kabst, R. (2021): Like It or Not: When Corporate Social Responsibility Does Not Attract Potential Applicants, in: *Journal of Business Ethics*, DOI: 10.1007/s10551-021-04960-8.

Köchling, A./Wehner, M.C. (2020): Discriminated by an algorithm: A systematic review of discrimination and fairness by algorithmic decision-making in the context of HR recruitment and HR development, in: *Business Research*, 13, S. 795-848.

Dr. Sarah Altmann

Altmann, S./Kröll, C. (2018): Understanding employees' intention to take sabbaticals – Analyzing the role of supportive supervisors, in: *Personnel Review*, 47 (4), S. 882-899.

Altmann, S./Süß, S. (2017): Implementierung und Gestaltung beruflicher Auszeiten in der deutschen Unternehmenspraxis – Eine empirische Analyse, in: *Die Unternehmung*, 71 (3), S. 316-337.

Altmann, S./Süß, S. (2015): The Influence of Temporary Time Offs from Work on Employer Attractiveness – An Experimental Study, in: *Management Revue*, 26 (4), S. 282-305.

Dr. Julia Römhild

Günter, B./Oberste-Hetbleck, N./Römhild, J. (2022): *Marketing für Kunst und Kultur*, Stuttgart 2021, in Vorbereitung.

Römhild, J. (2017): *Kundenstolz im B2C - Eine empirische Analyse der Ursachen und Konsequenzen*, Wiesbaden 2017.

Bittner, J./Knies, J./Günter, B. (2013): *Rebranding eines Kulturbetriebs*, in: Baumgarth, Carsten/Höhne, Steffen /Zieger, Ralph Philipp (Hrsg.): *Kulturbranding IV - Konzepte, Erkenntnisse und Perspektiven zur Marke im Kulturbereich*, Leipzig 2013.



Professorinnen und Professoren VWL – DICE



V.l.n.r. Prof. Dr. Jens Südekum Professor für VWL, insb. International Economics | **Prof. Dr. Albrecht F. Michler** Apl. Professor für VWL | **Prof. Dr. Alexander Rasch** Professor für VWL, insb. Angewandte Mikroökonomik | **Prof. Dr. Joel Stiebale** Professor für VWL, insb. Empirical Industrial Economics | **Prof. Paul Heidhues Ph.D.** Professor für VWL, insb. Wettbewerb und Verhaltensökonomie | **Jun.-Prof. Dr. Andreas Lichter** Juniorprofessor für VWL, insb. Angewandte Mikroökonomik | **Prof. Dr. Hannah Schildberg-Hörisch** Professorin für VWL insb. Verhaltensökonomie und empirische Wirtschaftsforschung | **Jun.-Prof. Dr. Biliانا Yontcheva** Juniorprofessorin für VWL, insb. Industrieökonomik und Wettbewerbspolitik | **Jun.-Prof. Dr. André Romahn** Juniorprofessor für VWL, insb. Industrieökonomik | **Prof. Dr. Justus**



Haucap Professor für VWL, insb. Wettbewerbstheorie und -politik | **Prof. Dr. Christian Wey** Professor für VWL, insb. Wettbewerbs- und Regulierungsökonomik | **Prof. Dr. Katharina Erhardt** Professorin für VWL, insb. Handels- und Wettbewerbspolitik | **Prof. Dr. Ronald Bachmann** Apl. Professor für VWL | **Prof. Dr. Hans-Theo Normann** Professor für VWL, insb. Spieltheorie und experimentelle Wirtschaftsforschung | **Prof. Dr. Ulrike Neyer** Professorin für VWL, insb. Monetäre Ökonomik | **Dimitrij Schneider** Wissenschaftlicher Mitarbeiter | **Hon.-Prof. Dr. Jürgen Coppik** Honorarprofessor für VWL | **Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff** Apl. Professor für VWL
Nicht im Bild **Prof. Dr. Tobias Thomas** Apl. Professor für VWL



„Ich bin gerne Professor der Wirtschaftswissenschaften, weil ich neugierigen jungen Menschen wichtige wirtschaftliche Zusammenhänge vermitteln kann.“

Prof. Dr. Ronald Bachmann

Apl. Professor für Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkte

Arbeitsmarktökonomik, Empirische Wirtschaftsforschung, Wirtschaftspolitik

Forschung

In meiner Forschung beschäftige ich mich mit der empirischen Analyse des Arbeitsmarktes. Dabei interessiert mich besonders, wie sich der technologische Fortschritt wie z.B. Roboter oder künstliche Intelligenz auf Beschäftigte auswirkt, wie Beschäftigte darauf reagieren, und welche Rolle die Wirtschaftspolitik für den Arbeitsmarkt spielt.

Lehre

Ich biete ein Modul im Bachelor an: „Einführung in die Arbeitsmarktökonomik“, in dem ich einen Überblick über die Arbeitsmarktökonomik vermittele. Außerdem stehe ich für die Betreuung von empirischen Abschlussarbeiten im Bereich Arbeitsmarktökonomik zur Verfügung.

www.dice.hhu.de



„Ich bin leidenschaftliche Wirtschaftswissenschaftlerin, weil mir die Methoden der Wirtschaftswissenschaften helfen, unsere vernetzte Welt besser zu verstehen.“

Prof. Dr. Katharina Erhardt

Professorin für Volkswirtschaftslehre, insb. Handels- und Wettbewerbspolitik

Schwerpunkte

Außenhandel, Handelspolitik, Regionalökonomie

Forschung

Meine Forschung beschäftigt sich mit der Frage, warum Regionen so unterschiedlich sind. Deswegen versuche ich in meiner Forschung zu verstehen, welche institutionellen, kulturellen, historischen und geographischen Faktoren die beobachtete Industrielandschaft erklären können. Dazu ist es wichtig, zu verstehen, wie Firmen miteinander agieren. Wie treten sie in neue Märkte ein? Wie entstehen nationale und internationale Wertschöpfungsketten? Wie sind die Eigentumsverhältnisse in internationalen Wertschöpfungsketten?

Lehre

In meiner Lehre ist mir wichtig, den Studierenden das Handwerkszeug der Ökonomie nahezubringen und ihnen zu zeigen, welche vielfältigen Fragen man mit diesen Methoden beantworten kann. Besonders wichtig ist mir dabei, Annahmen zu hinterfragen und die Methoden kritisch zu beleuchten.

www.dice.hhu.de



„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich unsere großartige Spezialisierung auf die Wettbewerbsökonomie und das prima Klima.“

Prof. Dr. Justus Haucap

Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Wettbewerbstheorie und -politik

Schwerpunkte

Wettbewerbspolitik, Marktregulierung, digitale Ökonomie, Einzelhandel, Telekommunikationsmärkte

Forschung

In meiner Forschung beschäftige ich mich primär mit dem Wettbewerb und der Regulierung von konkreten Märkten wie z.B. digitalen Märkten, der Telekommunikation, der Energiewirtschaft, der Medienbranche, Tankstellen oder dem Einzelhandel. Die Forschung ist daher stark anwendungsbezogen an ganz konkreten wettbewerbspolitischen und regulierungsökonomischen Fragen ausgerichtet. Wir verwenden und entwickeln sowohl theoretische Modelle, quantitativ-empirische Methoden als auch begrenzt - experimentelle Ansätze.

Lehre

Im Bachelor unterrichte ich Mikroökonomie für Erstsemester sowie die Module „Europäische Wettbewerbspolitik“, „Institutionenökonomik“ und „Digitale Ökonomie“. Im Master veranstalte ich gemeinsam mit Jens Südekum das in Deutschland wohl einzigartige Modul „Theorie und Praxis der wirtschaftspolitischen Beratung“ unter Einbezug von Praktikern aus Ministerien und Verbänden. Im Doktorandenprogramm unterrichte ich „Competition Law and Policy“ gemeinsam mit einem ausgewiesenen Kartellrechtler aus einer renommierten Kanzlei.

www.dice.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil die systematische Analyse von menschlichem Verhalten unglaublich vielfältig und spannend ist.“

Prof. Paul Heidhues, Ph.D.

Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Wettbewerb und Verhaltensökonomie

Schwerpunkte

Verhaltensökonomie, Wettbewerbsökonomie, Spieltheorie

Forschung

Seit einiger Zeit versuche ich vornehmlich Marktverhalten zu verstehen, wenn Konsumenten oder Manager durch psychologische Effekte – wie z. B. referenzpunktabhängige, soziale oder zeitinkonsistente Präferenzen, oder der systematischen Überschätzung eigener Fähigkeiten – beeinflusst werden. Ich untersuche auch welche Implikationen sich aus solchen psychologischen Effekten für Regulierungsfragen im Bereich des Konsumentenschutz oder der Wettbewerbspolitik ergeben.

Lehre

In meiner Lehre unterrichte ich individuelle Entscheidungsmodelle, die Phänomene wie soziale Präferenzen, Reziprozität, Verlustaversion, Zeitinkonsistenz oder systematische Fehleinschätzungen des eigenen zukünftigen Verhaltens abbilden. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf verhaltensökonomischen Modellen mit denen man jene Anwendungsfragen adressieren kann, die Ökonomen in ihren verschiedenen Subdisziplinen interessieren. Deren Anwendungspotential wird dann an verschiedenen ökonomischen Beispielen verdeutlicht.

www.dice.hhu.de



„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich den kollegialen Umgang sowie die kurzen Wege im oeconomicum.“

Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff

Apl. Professor für Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkte

Wettbewerbsökonomie, digitale Märkte, Ökonometrie, Regulierung

Forschung

Meine Forschungsarbeiten analysieren unter anderem das Wettbewerbs- und Konsumentenverhalten auf Automobil- und Einzelhandelsmärkten sowie auf Telekommunikations-, Energie- und Medienmärkten. Meine ökonometrischen Arbeiten zu wettbewerbs- und regulierungsökonomischen Fragestellungen wurden in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publiziert.

Lehre

In der Lehre vermittele ich zum einen die Funktionsweise digitaler Märkte sowie die empirische Analyse wettbewerbsökonomischer Phänomene wie Kartelle. Zum anderen beinhaltet meine Lehre die Einführung in die Ökonometrie sowie die Zeitreihenanalyse. Darüber hinaus lehre ich in interdisziplinären Seminaren im Studiengang Philosophy, Politics and Economics.

www.dice.hhu.de



„Ich bin gerne Professor der Wirtschaftswissenschaften, weil der Beruf des Hochschullehrers eine Vielzahl von Freiheiten garantiert.“

Prof. Dr. Albrecht Michler

Apl. Professor für Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkte

Geldtheorie und Geldpolitik, Konjunkturtheorie, Internationale Finanzmärkte, Finanzmarktökonomie

Forschung

Meine Forschung konzentriert sich in folgenden Bereichen: Auswirkungen der Geld- und Fiskalpolitik auf die Konjunktur-entwicklung, Geldpolitische Strategien in den Industrieländern, Finanzmarktkrisen: Ursachen, Wirkungen und Maßnahmen, Risiken und Chancen internationaler Kapitalströme, Regulierung von Finanzmärkten: Ziele, Methoden und Reformerfordernisse, Identifikation und Prognose von Renditen und Risiken auf den Finanzmärkten.

Lehre

In den Masterstudiengängen biete ich Kurse aus den folgenden Bereichen an: Internationale Finanzmärkte: Empirical Methods of Financial Market Analysis, Finanzmärkte und -institutionen; Commodity Markets.

www.vwlmi.hhu.de



„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil gerade geldpolitische Fragestellungen immer wieder neu wissenschaftlich untersucht und diskutiert werden können.“

Prof. Dr. Ulrike Neyer

**Professorin für Volkswirtschaftslehre,
insb. Monetäre Ökonomik**

Schwerpunkte

Geldtheorie und Geldpolitik, insbesondere des Eurosystems, Interbankenmärkte, Finanzstabilität

Forschung

Im Mittelpunkt meiner Forschung stehen geldpolitische und die Stabilität von Finanzmärkten betreffende Fragestellungen, die im Rahmen von theoretischen Modellen analysiert und diskutiert werden. Wie wird Geldpolitik implementiert? Wie wirken z. B. unkonventionelle geldpolitische Instrumente, welche Probleme verursachen sie? Welche Rolle spielen Banken in der monetären Transmission? Wie wirkt sich die Genderdiskriminierung auf die Wirksamkeit geldpolitischer Impulse aus? Wie wirksam sind Instrumente der Bankenregulierung?

Lehre

Warum gibt es Arbeitslosigkeit? Wann kommt es zur Inflation? Können wirtschaftspolitische Maßnahmen dem entgegen wirken? Warum gibt es Geld? Wie sieht die Geldpolitik des Eurosystems aus, wie die des Federal Reserve Systems? Wie kann es in der Volkswirtschaft zur Rationierung von Krediten kommen? Was versteht man unter Finanzstabilität? Wieso kann der ganze Bankensektor zusammenbrechen, wenn nur eine einzelne Bank insolvent wird? Diese und ähnliche Fragestellungen werden theoretisch fundiert analysiert und diskutiert.

www.vwlmoneco.hhu.de



„Ich bin gerne Professor der Wirtschaftswissenschaften, weil die Lehre Spaß macht und wir in der Forschung immer wieder neue und überraschende Ergebnisse sehen.“

Prof. Dr. Hans-Theo Normann

**Professor für Volkswirtschaftslehre,
insb. Spieltheorie und experimentelle Wirtschaftsforschung**

Schwerpunkte

Experimentelle Wirtschaftsforschung, Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik, Spieltheorie

Forschung

Mein Hauptinteresse liegt in der Anwendung von Laborexperimenten auf Themen der Wettbewerbspolitik. Aktuell erforsche ich die Bedeutung von Algorithmen für den Preiswettbewerb sowie den Schutz der Privatsphäre im Internet. Über diese und andere Themen habe ich mehr als 60 Forschungsbeiträge verfasst. Meine Forschung hatte unmittelbaren Einfluss auf mehrere Fusionsentscheidungen und auf die Non-Horizontal Merger Guidelines.

Lehre

Ich lehre zunächst Standardkurse in der Mikroökonomie sowie speziellere Kurse zur Spieltheorie. Bei den Vorlesungen aus dem Bereich „Experimental and Behavioural Economics“ geht es um die verhaltenswissenschaftliche Basis des tatsächlichen ökonomischen Verhaltens wie wir es in Experimenten und im Feld beobachten. Ich biete zudem eine Vorlesung „Experimental Economics“ für den neuen Bachelorstudiengang Philosophy, Politics and Economics an.

www.dice.hhu.de



„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich die Verbindung wissenschaftlicher Ergebnisse und ihrer praktischen/wettbewerbspolitischen Relevanz.“

Prof. Dr. Alexander Rasch

Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Angewandte Mikroökonomik

Schwerpunkte

Theoretische Industrieökonomik, Wettbewerbsökonomik, (angewandte/experimentelle) Spieltheorie

Forschung

Meine derzeitige Arbeit ist durch drei Schwerpunkte gekennzeichnet. Ein erster Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Stabilität von Preisabsprachen zwischen Firmen, wenn diese Preisdiskriminierung betreiben können. Im zweiten Schwerpunkt beschäftige ich mich mit der Frage der optimalen Ausgestaltung von Märkten (insbesondere bei Erfahrungs- und Vertrauensgütern). Mein dritter Schwerpunkt ist die Anwendung vertragstheoretischer Modelle zur Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen.

Lehre

Im Rahmen der Lehre am DICE betreue ich derzeit die Bachelor-Veranstaltungen zu Medienökonomik, Wettbewerbsökonomik sowie Innovationsökonomik. Reizvoll finde ich an den Veranstaltungen, dass man den Studierenden bereits auf Bachelor-Niveau einen Eindruck von der vielseitigen Anwendbarkeit der mikroökonomischen Analysewerkzeuge auf konkrete wettbewerbspolitische Fragestellungen vermitteln kann. Ferner bin ich zuständig für ein Modul zur theoretischen Industrieökonomik im Masterprogramm.

www.dice.hhu.de



„Ich bin gerne Professorin der Wirtschaftswissenschaften, weil ich an den Fragestellungen arbeiten kann, die mich interessieren, und ich täglich etwas dazulerne.“

Prof. Dr. Hannah Schildberg-Hörisch

Professorin für Volkswirtschaftslehre, insb. Verhaltensökonomie und empirische Wirtschaftsforschung

Schwerpunkte

Verhaltensökonomie, empirische Wirtschaftsforschung, experimentelle Wirtschaftsforschung

Forschung

Ziel meiner Forschung ist ein besseres Verständnis der Grundlagen individueller Entscheidungen als Voraussetzung für das Design erfolgreicher Institutionen und Politikmaßnahmen. Dazu kombiniere ich verschiedene empirische Methoden (angewandte Mikroökometrie, Labor- und Feldexperimente, Umfragedesign) mit einer interdisziplinären Perspektive aus Ökonomie und Psychologie. Thematisch erforsche ich z.B. die Rolle nicht-kognitiver Fähigkeiten für Bildungs- und Arbeitsmarkterfolg, Gesundheit und Lebenszufriedenheit.

Lehre

Im Bachelor und Master bin ich für die empirisch ausgerichteten Module in Public Economics verantwortlich. Außerdem unterrichte ich Experimentelle Wirtschaftsforschung auf Bachelor-, Master- und Doktorandenniveau. Meine Lehre greift verhaltensökonomische Erkenntnisse auf, wie psychologische Faktoren individuelles Entscheidungsverhalten beeinflussen. Mein Ziel ist es, die Studierenden zu kritischem Mitdenken anzuregen und die Vermittlung von Methodenwissen mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen zu verbinden.

www.dice.hhu.de



„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich die Mischung aus theoretischer und empirischer Forschung und deren wirtschaftspolitische Relevanz.“

Prof. Dr. Joel Stiebale

**Professor für Volkswirtschaftslehre,
insb. Empirical Industrial Economics**

Schwerpunkte

Empirische Industrieökonomik, Multinationale Unternehmen und internationaler Handel, Innovationsökonomik, Unternehmen in Entwicklungsländern

Forschung

Meine aktuelle Forschung besteht aus drei Schwerpunkten. Ein erster Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Effekte von Fusionen und Übernahmen und anderen wettbewerbsökonomischen Aspekten. Zudem beschäftige ich mich mit dem Einfluss von Auslandsinvestitionen und internationalem Handel auf Beschäftigung, Produktivität und Produktvielfalt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Determinanten unternehmerischer Innovationen, Produktivität und Marktmacht.

Lehre

Die von mir angebotenen Lehrveranstaltungen stehen im engen Zusammenhang mit meinen Forschungsinteressen. In der Veranstaltung Advanced Econometrics lernen Studierende moderne ökonometrische Verfahren kennen. Diese Methoden werden in Veranstaltungen aus dem Bereich Advanced Empirical Economics vertieft und angewandt. Zudem biete ich einen Kurs zu den ökonomischen Determinanten von Innovationen sowie diverse Seminare zu aktuellen Themen der Industrieökonomik an.

www.dice.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil ich durch Forschung zu einer Verbesserung der praktischen Wirtschaftspolitik beitragen kann.“

Prof. Dr. Jens Südekum

**Professor für Volkswirtschaftslehre,
insb. International Economics**

Schwerpunkte

Außenwirtschaft, Regionalökonomik, Wirtschaftspolitik

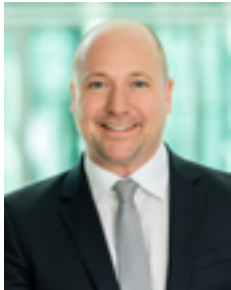
Forschung

In meiner aktuellen Forschung beschäftige ich mich zum Beispiel mit Fragestellungen wie: Welche Auswirkungen haben die Digitalisierung und die zunehmende Handelsverflechtung (z. B. mit China) auf den deutschen Arbeitsmarkt? Wie haben neue Technologien und die Globalisierung das Wirtschaftswachstum und den Strukturwandel in deutschen Regionen beeinflusst? Durch welche wirtschaftspolitischen Instrumente kann der Staat diese Prozesse beeinflussen und welche finanziellen Ressourcen stehen ihm dafür zur Verfügung?

Lehre

Grundlagen der Wirtschaftspolitik
Außenhandel / International Economics
Theorie der Wirtschaftspolitischen Beratung
Seminare zu aktuellen Fragen der Wirtschaftspolitik

www.dice.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil mit Forschung die Informationsbasis für Entscheidungen in Politik und Wirtschaft verbessert werden kann.“

Prof. Dr. Tobias Thomas

Apl. Professor für Volkswirtschaftslehre

Schwerpunkte

Öffentliche Finanzen, Politische Ökonomie, Medienökonomie

Forschung

Mein Forschungsinteresse gilt insbesondere dem Einfluss der Medien auf Wahrnehmung und Verhalten im politischen und wirtschaftlichen Kontext sowie der Ökonomik politischer Reformen. In einem aktuellen Forschungsprojekt untersuche ich z.B. ob die großen US Newscasts von ABC, CBS, NBC und FOX ihrer Rolle als vierte Gewalt in der US Demokratie gerecht werden. In diesem Zusammenhang führte mich ein Forschungsaufenthalt auf Einladung von Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph E. Stiglitz an die Columbia University in New York.

Lehre

In meiner Lehre behandle ich derzeit im Rahmen des Moduls „Theorie und Praxis der wirtschaftspolitischen Beratung“ insbesondere Fragen der Ökonomik politischer Reformen, einem Teilbereich der Neuen Politischen Ökonomie, der das Auftreten oder Ausbleiben von politischen Reformen mit wirtschaftswissenschaftlichen Methoden untersucht. Die Erkenntnisse werden auf konkrete Reformvorhaben in Deutschland angewendet.

www.dice.hhu.de



„Mein Fachgebiet begeistert mich, weil hier (fast) alles in Frage gestellt werden kann.“

Prof. Dr. Christian Wey

Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Wettbewerbs- und Regulierungsökonomik

Schwerpunkte

Wettbewerbsökonomie, Regulierung und Verbraucherpolitik, Inputmärkte und Netzeffekte

Forschung

In meiner Forschung beschäftige ich mich mit den Ursachen und Wirkungen von Marktmacht. Besonderes Gewicht lege ich auf die Analyse von Verhandlungsmacht auf Inputmärkten, wozu die Nachfragemacht des Handels und die Lohnsetzungsmacht von Gewerkschaften zählen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die digitale Ökonomie und Plattformmacht.

Lehre

Meine Interessen kann ich in den von mir angebotenen Kursen zum Ausdruck bringen. Im VWL-Bachelor biete ich Mikroökonomik für die Erstsemester und Verbraucherpolitik sowie Wirtschaftspolitik als Wahlpflichtmodule an. Im Master-Bereich unterrichte ich den Pflichtkurs Advanced Economic Theory sowie die Wahlpflichtkurse Network Economics, Competition Policy and Theory, und Vertical Restraints sowie Industrieökonomik.

www.dice.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil es mich begeistert, aus scheinbar zusammenhangslosen Informationen kausale Zusammenhänge abzuleiten.“

Jun.-Prof. Dr. Andreas Lichter

Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre,
insb. Angewandte Mikroökonomie

Schwerpunkte

Arbeitsmarktökonomie, Finanzwissenschaft, Politische Ökonomie

Forschung

Meine Forschung umfasst politisch relevante Themen der Arbeitsmarktökonomie, Finanzwissenschaft und Politischen Ökonomie. Ich untersuche diese Fragen stets empirisch, mittels einer Vielzahl unterschiedlicher Daten und ökonometrischer Methoden. Unter anderem forsche ich aktuell zu den Auswirkungen der Gewerbesteuer auf Firmen, der Ausgestaltung der Arbeitslosenversicherung auf Erwerbslose, und der Migration auf lokale politische Entscheidungen.

Lehre

Jedes Wintersemester unterrichte ich einen Kurs zu aktuellen Themen der Arbeitsmarktökonomie auf Master-Niveau. Hier verbinde ich die wichtigsten Erkenntnisse theoretischer Modelle mit den Ergebnissen aktueller empirischer Studien. Ich halte diesen Kurs sehr gerne, da er viele aktuelle wirtschaftspolitische Themen umfasst und die Studierenden zur kritischen Analyse von Politikmaßnahmen ermutigt.

www.dice.hhu.de



„An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät schätze ich das hohe Maß an Kollegialität und den ausgeprägten Forschungsschwerpunkt in der Industrieökonomik.“

Jun.-Prof. Dr. André Romahn

Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre,
insb. Industrieökonomik

Schwerpunkte

Empirische Industrieökonomik, strukturelle Modelle von differenzierten Gütermärkten

Forschung

In meiner Forschung modelliere ich differenzierte Gütermärkte mit strukturellen Modellen der Nachfrage- und Angebotsseite. Dadurch kann ich quantifizieren, wie sich Änderungen im Markt auf die Preise und damit auch auf die Wohlfahrt der Konsumenten auswirken. Beispiele hierfür sind Fusionen zwischen Unternehmen oder die (grenzüberschreitenden) Möglichkeiten des Online-Handels.

Lehre

Im Kurs Empirical Economics erlangen Masterstudenten das methodische Rüstzeug, um Fragestellungen der Industrieökonomik empirisch zu analysieren. Für Bachelorstudenten biete ich den Kurs Quantitative Finance an, der die neoklassischen Methoden im Asset Pricing sowie Ansätze aus dem Bereich Behavioral Finance abdeckt. Letzteres bietet eine faszinierende Schnittstelle zur Industrieökonomik.

www.dice.hhu.de



„Ich bin gerne Professorin der Wirtschaftswissenschaften, weil ich meine Faszination darüber, dass manchmal einfache Fragen komplexe Antworten haben, weitergeben will.“

Jun.-Prof. Dr. Biliana Yontcheva

Juniorprofessorin für Volkswirtschaftslehre, insb. Industrieökonomik und Wettbewerbspolitik

Schwerpunkte

Empirische Industrieökonomik, Wettbewerbspolitik, Gesundheitsökonomik, Regulierung

Forschung

Meine Forschung beschäftigt sich mit Fragen der Industrieökonomik. Ich untersuche die Effekte von Regulierung auf Produktivität, Produktvielfalt und Konsumverhalten. Weiterhin bin ich interessiert an dem Einfluss von Konsumenteninformation auf die Marktmacht von Unternehmen.

Lehre

In meiner Lehre versuche ich meine Leidenschaft für datenbasierte Wettbewerbspolitik weiterzugeben. Im Bachelor liegt mein Schwerpunkt in dem Bereich der Gesundheitsökonomik. Im Master beschäftige ich mich mit diversen Themen der Wettbewerbsökonomik.

www.dice.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil ich den ökonomisch-rationalen Ansatz zur Untersuchung menschlichen Verhaltens spannend finde.“

Dimitrij Schneider

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Schwerpunkte

Empirische Industrieökonomik, (Mikro-)ökonometrie, Daten- und rechenintensive Verfahren

Forschung

Im Rahmen meiner Forschung beschäftige ich mich mit den Methoden des maschinellen Lernens und deren Anwendungen auf ökonomisch relevante Fragestellungen. Zum Einen geht es um die Ausnutzung der Vorhersagekraft von Big Data zur Schätzung von ökonometrischen Modellen in empirischer Industrieökonomik (z.B. im Kontext der Schätzung von Konsumentenpräferenzen ausgehend von großen Konsumentenpanels). Zum Anderen arbeite ich an der Erschließung von unkonventionellen Daten, wie z.B. von Texten und Bildern auf Bewertungsplattformen.

Lehre

In der Lehre betreue ich derzeit das Fach „Institutionenökonomik“ im Bachelor-Studiengang sowie die Bachelor-Module zu Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen des Ausbildungsprogramms zu Schlüsselqualifikationen am DICE. Außerdem biete ich zusammen mit einem Kollegen aus der BWL Qualifizierungsschulungen für Fach- und Orientierungstutor*innen an.

www.dice.hhu.de

Ausgewählte Publikationen

Prof. Dr. Ronald Bachmann

Aghelmaleki, H./Bachmann, R./Stiebale, J. (2022): The China shock, employment protection, and European jobs, in: *ILR Review*, DOI: 10.1177/00197939211052283.

Bachmann, R./Demir, G./Frings, H. (2022): Labour market polarisation, job tasks, and monopsony power, in: *Journal of Human Resources* 57, S.11-49.

Bachmann, R./Cim, M./Green, C. (2019): Long-run patterns of labour market polarisation: Evidence from German micro data, in: *British Journal of Industrial Relations* 57 (2), S. 350-376.

Prof. Dr. Katharina Erhardt

Auer, R./Burstein, A./Erhardt, K./Lein, S. (2019): Exports and Invoicing: Evidence from the 2015 Swiss Franc Appreciation, in: *American Economic Review Papers & Proceedings* 109, S. 533-538.

Egger, P./Erhardt, K./Lassmann, A. (2019): Immigration and Firms' Integration in International Production Networks, in: *European Economic Review* 111, S. 1-34.

Erhardt, K. (2017): On Home Market Effects and Firm Heterogeneity, in: *European Economic Review* 98, S. 316-340.

Prof. Dr. Justus Haucap

Rösner, A./Haucap, J./Heimeshoff, U. (2020): The Impact of Consumer Protection in the Digital Age: Evidence from the European Union, in: *International Journal of Industrial Organization* 69, 102585.

Myovella, G./Karacuka, M./Haucap, J. (2020): Digitalization and Economic Growth: A Comparative Analysis of Sub-Saharan Africa and OECD Countries, in: *Telecommunications Policy* 44, 101856.

Haucap, J./Rasch A./Stiebale J. (2019): How Mergers Affect Innovation: Theory and Evidence, in: *International Journal of Industrial Organization* 63, S. 283-325.

Prof. Paul Heidhues, Ph.D.

Heidhues, P./Strack, P. (2021): Identifying present bias from the timing of choices, in: *American Economic Review*, 111 (8), S. 2594-2622.

Heidhues, P./Johnen, J./Kőszegi, B. (2021): Browsing versus studying: a pro-market case for regulation, in: *Review of Economic Studies*, 88 (2), S. 708-729.

Heidhues, P./Kőszegi, B./Strack, P. (2021): Convergence in models of misspecified learning, in: *Theoretical Economics* 16 (1), S. 73-99.

Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff

Haucap, J./Heimeshoff, J./Klein, G./Rickert, D./Wey, C. (2021): Vertical Relations, Pass-through, and Market Definition: Evidence from Grocery Retailing, in: *International Journal of Industrial Organization* 74, 102693.

Friese, M./Heimeshoff, U./Klein, G. (2020): Property Rights and Transaction Costs - The Role of Ownership and Organization in German Public Service Provision, in: *International Journal of Industrial Organization* 72, 102637.

Uhde, A./Heimeshoff, U. (2009): Consolidation in Banking and Financial Stability in Europe, in: *Journal of Banking and Finance* 33, S. 1299-1311.

Prof. Dr. Albrecht Michler

Michler, A. F. (2015): Ansätze zur Regulierung des Schattenbankensektors, in: *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik* 41 (2), S.145-171.

Michler, A. F./Böker, T. (2015): Finanzmärkte: Behavioral Finance als richtungsweisender Ansatz zur Erklärung aktueller Entwicklungen, in: Müller, C. und N. Otter (Hrsg.), *Behavioral Economics und Wirtschaftspolitik*, Stuttgart, S. 123-155.

Michler, A. F./Thieme, H. J. (2013): Regulierung von Finanzmärkten: Ziele, Methoden und Reformerfordernisse, in: D. Wentzel (Hrsg.), *Internationale Organisationen: Ordnungspolitische Grundlagen, Perspektiven und Anwendungsbereiche*, Stuttgart, S. 79-102.

Prof. Dr. Ulrike Neyer

Neyer, U./Stempel, D. (2021): Gender Discrimination, Inflation, and the Business Cycle, in: *Journal of Macroeconomics* 70, 103352.

Bucher, M./Hauck, A./Neyer, U. (2020): Interbank Market Friction-Induced Holdings of Precautionary Liquidity - Implications for Bank Loan Supply and Monetary Policy Implementation, in: *Economic Theory* 70 (1), S. 165-222.

Neyer, U. (2019): The Independence of the European Central Bank, in: *Credit and Capital Markets* 52 (1), S. 35-68.

Prof. Dr. Hans-Theo Normann

Fischer, C./Normann, H.-T. (2019): Collusion and Bargaining in Asymmetric Cournot Duopoly—An Experiment, in: *European Economic Review* 111, S. 360-379.

Benndorf, V./Normann, H.-T. (2018): The Willingness to Sell Personal Data, in: *Scandinavian Journal of Economics* 120 (4), S. 1260-1278.

Benndorf, V./Martínez-Martínez, I./Normann, H.-T. (2016): Equilibrium Selection with Coupled Populations in Hawk-Dove Games: Theory and Experiment in Continuous Time, in: *Journal of Economic Theory* 165, S. 472-486.

Prof. Dr. Alexander Rasch

Peiseler, F./Rasch, A./Shekhar, S. (2022): Private information, price discrimination, and collusion, in: *Scandinavian Journal of Economics*, forthcoming.

Haucap, J./Rasch A./Stiebale J. (2019): How Mergers Affect Innovation: Theory and Evidence, in: *International Journal of Industrial Organization* 63, S. 283-325.

Mimra, W./Rasch, A./Waibel, C. (2016): Price competition and reputation in expert markets: Experimental evidence, in: *Games and Economic Behavior* 100, S. 337-352.

Prof. Dr. Hannah Schildberg-Hörisch

Falk, A./Kosse, F./Pinger, P./Schildberg-Hörisch, H./Deckers, T. (2021): Socio-Economic Status and Inequalities in Children's IQ and Economic Preferences, in: *Journal of Political Economy* 129 (9), S. 2504-2545.

Kosse, F./Deckers, T./Pinger, P./Schildberg-Hörisch, H./Falk, A. (2020): The formation of prosociality: Causal evidence on the role of social environment, in: *Journal of Political Economy* 128, S. 434-467.

Schildberg-Hörisch, H. (2018): Are risk preferences stable?, in: *Journal of Economic Perspectives* 32, S. 135-154.

Prof. Dr. Joel Stiebale

Stiebale, J./Szücs, F. (2021): Mergers and Market Power: Evidence from Rivals' Responses in European Markets, in: *RAND Journal of Economics*, forthcoming.

Stiebale, J./Vencappa, D. (2018): Acquisitions, Markups, Efficiency and Product Quality: Evidence from India, in: *Journal of International Economics* 112, S. 70-87.

Stiebale, J. (2016): Cross-border M&A and Innovative Activity of Acquiring and Target Firms, in: *Journal of International Economics* 99, S. 1-15.

Prof. Dr. Jens Südekum

Dauth, W./Findeisen, S./Südekum, J. (2021): Adjusting to Globalization in Germany, in: *Journal of Labor Economics* 39 (1), S.262-302.

Behrens, K./Mion, G./Murata, Y./Südekum, J. (2020): Quantifying the gap between equilibrium and optimum under monopolistic competition, in: *Quarterly Journal of Economics* 135 (4), S. 2299-2360.

Jakob, M./Steckel, J./Edenhofer, O./Löschel, A./Sovacool, B. et al. (2020): The future of coal in a carbon constrained climate, in: *Nature Climate Change*, 10, S. 704-707.

Prof. Dr. Tobias Thomas

Dewenter, R./Dulleck, U./Thomas, T. (2020): Does the 4th Estate Deliver? The Political Coverage Index and its Application to Media Capture, in: *Constitutional Political Economy* 31, S. 292-328.

Benesch, C./Loretz, S./Stadelmann, D./Thomas, T. (2019): Media Coverage and Immigration Worries: Econometric Evidence, in: *Journal of Economic Behavior & Organization* 160, S. 52-67.

Dewenter, R./Linder, M./Thomas, T. (2019): Can media drive the electorate? The impact of media coverage on voting intentions, in: *European Journal of Political Economy* 58, S. 245-261.

Prof. Dr. Christian Wey

Jovanovic, D./Wey, C./Zhang, M. (2021): On the Social Welfare Effects of Runner-up Mergers in Concentrated Markets, in: *Economics Bulletin*, A201.

Dertwinkel-Kalt, M./Wey, C. (2021): Evidence Production in Merger Control: The Role of Remedies, in: *Review of Industrial Organization* 59, S. 1-12.

Haucap, J./Heimeshoff, U./Klein, G./Rickert, D./Wey, C. (2021): Vertical Relations, Pass-through, and Market Definition: Evidence from Grocery Retailing, in: *International Journal of Industrial Organization* 74, 102693.

Jun.-Prof. Dr. Andreas Lichter

Lichter, A./Löffler, M./Siegloch, S. (forthcoming): The Economic Costs of Mass Surveillance: Insights from Stasi Spying in East Germany, in: *Journal of the European Economic Association*, forthcoming.

Lichter, A./Peichl, A./Siegloch, S. (2017): Exporting and Labour Demand: Micro-Level Evidence from Germany, in: *Canadian Journal of Economics* 50 (4), S. 1161-1189.

Lichter, A./Peichl, A./Siegloch, S. (2015): The own-wage elasticity of labor demand: A meta-regression analysis, in: *European Economic Review* 80, S. 94-119.

Jun.-Prof. Dr. André Romahn

Duch-Brown, N./Grzybowski, L./Romahn, A./Verboven, F. (2021): Are online markets more integrated than traditional markets? Evidence from consumer electronics, in: Journal of International Economics 131, S. 1-30.

Duch-Brown, N./Grzybowski, L./Romahn, A./Verboven, F. (2017): The impact of online sales on consumers and firms: Evidence from consumer electronics, in: International Journal of Industrial Organization 52, S. 30-62.

Friberg, R./Romahn, A. (2015): Divestiture requirements as a tool for competition policy: A case from the Swedish beer market, in: International Journal of Industrial Organization 40, S. 1-18.

Jun.-Prof. Dr. Biliana Yontcheva

Loy, J./Pennerstorfer, D./Rroshi, D./Weiss, C./Yontcheva, B. (forthcoming). Consumer Information and Price Transmission: Empirical Evidence, in: Journal of Industrial Economics, forthcoming.

Pennerstorfer, D./Schmidt-Dengler, P./Schutz, N./Weiss, C./Yontcheva, B. (2020): Information and price dispersion: Theory and evidence, in: International Economic Review 61 (2), S. 871-899.

Lábaj, M./Morvay, K./Silanič, P./Weiss, C./Yontcheva, B. (2018): Market structure and competition in transition: results from a spatial analysis, in: Applied Economics, 50 (15), S. 1694-1715.

„Die direkte Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der HHU, die durch die Interdisziplinarität meines Studienganges Wirtschaftschemie zustande kommt, ist nicht nur das Ergebnis der Geographie der Universität als Campusuniversität, sondern vielmehr das Resultat einer engen Kommunikation und gegenseitigen Rücksichtnahme beider Fakultäten.

Daher kann eine weitestgehende Überschneidungsfreiheit von Veranstaltungen gewährleistet werden, die das Studium der beiden unterschiedlichen Disziplinen im „Düsseldorfer Modell“ so angenehm absolvieren lässt.“



Professoren

STATISTICS & ECONOMETRICS

V.l.n.r. Prof. Dr. **Peter Lorscheid** Apl. Professor für Statistik und Ökonometrie | Prof. Dr. **Florian Heiß** Lehrstuhl für Statistics and Econometrics | Dr. **Daniel Brunner** Wissenschaftlicher Mitarbeiter





„Ich bin gerne Professor der Wirtschaftswissenschaften, weil hier die spannendsten Probleme unserer Zeit diskutiert und manchmal sogar gelöst werden.“

Prof. Dr. Florian Heiß

Lehrstuhl für Statistics and Econometrics

Schwerpunkte

Ökonometrische Methodik, vor allem rechenintensive Verfahren, Anwendungen, z. B. in der Gesundheitsökonomik

Forschung

Die Ökonometrie verbindet wirtschaftswissenschaftliche Theorie und Sachkenntnis mit mathematischen und statistischen Methoden, um für die Gesellschaft und Unternehmen relevante Zusammenhänge aufzudecken und Handlungsempfehlungen abzuleiten. In der Forschung arbeite ich einerseits daran, die Methodik weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Andererseits bin ich in Forschungsprojekten beteiligt, die ökonometrische Verfahren auf konkrete Fragestellungen anwenden. Dabei liegt ein Fokus auf dem individuellen Verhalten von Konsumenten, Patienten und anderen Akteuren.

Lehre

Studierende in den Bachelor-Studiengängen kommen nicht an den Statistik-Vorlesungen in den ersten beiden Semestern vorbei. Auch in den Master-Programmen werden im Pflichtbereich zunächst methodische Grundlagen gelegt, jetzt schon auf einem spürbar höheren Niveau. Wer „Blut geleckt“ hat, hat die Möglichkeit, sich im Rahmen von Wahlpflichtmodulen weiter zu spezialisieren. Gemeinsam ist diesen Lehrveranstaltungen, dass wir einen großen Wert auf moderne Methoden und auf die konkrete Umsetzung der diskutierten Methoden anhand realer Fragen und Daten legen.

www.statec.hhu.de



„Ich bin leidenschaftlicher Wirtschaftswissenschaftler, weil mich der Effizienz-Gedanke umtreibt - mit gegebenen Mitteln das Beste zu erreichen.“

Prof. Dr. Peter Lorscheid

Apl. Professor für Statistik und Ökonometrie

Schwerpunkte

Analytisches CRM, Dialogmarketing, Quantitative Marktforschung, Stichprobenplanung

Forschung

Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts. Aber selbst die besten Daten nützen nichts, wenn die Anwender damit nicht umgehen können. Das datengetriebene Marketing stellt die Kundenansprache auf eine objektive Basis und ersetzt damit die Bauchgefühl-basierte Vorgehensweise, die in manchem Unternehmen auch heute noch dominiert. Dabei wachsen die Potenziale, die sich mit der Analyse von Daten heben lassen, mit der immer größer werden Menge von Daten in unserer digitalen Welt.

Lehre

Studierenden Wissen über quantitative Methoden zu vermitteln, ist eine besondere Herausforderung. Praxisnähe und Komplexität des Stoffes und der Beispiele stehen oft in einem Widerspruch zueinander, den der Dozent so gut wie möglich auflösen muss. Kreativität, Praxiserfahrung und Einfühlungsvermögen helfen hier, Interesse für die bisweilen schwierigen Inhalte zu wecken. Denn das erste praktische Datenanalyse-Projekt kommt oft schneller, als manchen Studierenden lieb ist.

www.statec.hhu.de



*„An der Wirtschafts-
wissenschaftlichen
Fakultät schätze ich das
gute Arbeitsklima und die
Entwicklung innovativer
Studiengänge.“*

Dr. Daniel Brunner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Schwerpunkte

Rechenintensive Verfahren, Nachfrageschätzung, Finanzmarkt-
ökonometrie

Forschung

Thematisch liegt der Schwerpunkt meiner Forschungstätigkeit
in dem Bereich der Nachfrageschätzung und den damit verbun-
denen methodischen Problemen.

Lehre

Im Rahmen des Lehrangebotes des Lehrstuhls für Statistics and
Econometrics bringe ich den Studierenden die wissenschaft-
liche Methodik und ihre Anwendung auf konkrete Fragestel-
lungen nahe. Das umfasst z.B. methodische Vertiefungen im
Modul Datenanalyse oder aber die empirische Umsetzung von
finanzwirtschaftlichen Fragestellungen im Modul Finanz- und
Versicherungsökonomik. Ein Schwerpunkt liegt dabei stets auf
der praktischen Umsetzung, die Studierende auch außerhalb des
Hörsaales zur Problemlösung befähigen soll.

www.statec.hhu.de

Ausgewählte Publikationen

Prof. Dr. Florian Heiß

Heiss, F./Hurd, M./van Rooij, M./Rossmann, T./Winter, J (2022): Dy-
namics and Heterogeneity of Subjective Stock Market Expectations, in:
Journal of Econometrics, DOI:10.1016/j.jeconom.2021.09.010.

Heiss, F./Hetzenecker, S/ Osterhaus, M (2022): Nonparametric Esti-
mation of the Random Coefficients Model: An Elastic Net Approach, in:
Journal of Econometrics, DOI: 10.1016/j.jeconom.2020.11.010.

Heiss, F./McFadden, D./Winter, J./Wuppermann, A./Zhou, B. (2021):
Inattention and Switching Costs as Sources of Inertia in Medicare Part D,
in: American Economic Review, 2021, 111 (9), S. 2737-2781.

Prof. Dr. Peter Lorscheid

Jacobsen, M./Lorscheid, P. (2021): Analytisches Customer Relationship
Management, in Holland, H. (Hrsg.): Digitales Dialogmarketing, 2. Aufl.
Wiesbaden 2021, im Erscheinen.

Lorscheid, P. (2020): Testen im Dialogmarketing. Wiesbaden 2020.

Degen, H./Lorscheid, P. (2012): Statistik-Lehrbuch. 4. Aufl. München.

Dr. Daniel Brunner

Heiss, F./Brunner, D. (2020): Using Python for Introductory Economet-
rics, CreateSpace Independent Publishing Platform.

Brunner, D./Heiss, F./Romahn, A./Weiser, C. (2017): Reliable Estimation
of Random Coefficient Logit Demand Models, Dice Discussion Paper.

Brunner, D. (2019): BLPestimator - Package for Demand Estimation, R
Paket Version 0.3.2.

EHRENDOKTOREN, HONORARPROFESSUREN, UND LEHRBEAUFTRÄGE

Ehrendoktoren

- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Artur Woll** seit 15.12.1993
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Hans Engelhardt seit 20.11.1996
Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte seit 25.06.1998
Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Klein seit 07.07.2004
Dr. h.c. Christoph Henkel seit 28.06.2008
Dr. h.c. Peer Steinbrück seit 07.12.2011

Honorarprofessuren

- Hon.-Prof. Dr. Hubertus Barth** - Geschäftsführer und Leiter Wissenschaft des IW Köln
Hon.-Prof. Dr. Jürgen Coppik - Selbständiger Unternehmensberater
Hon.-Prof. Dr. Klaus-Peter Feld - Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Hon.-Prof. Dr. Christian Gaber - Leiter Accounting Policies IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
Hon.-Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Hummel - Leiter Personalorganisation bei der ERGO
Hon.-Prof. Dr. rer. pol. Norbert Neu - Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachberater für internationales Steuerrecht, Partner der dhpg Dr. Harzem & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn
Hon.-Prof. Dr. Thomas Senger - Mitglied des Vorstands der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf
Hon.-Prof. Dr. Heike Wieland-Blöse - Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Audit & Assurance der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf
Hon.-Prof. Dr. Felix Wurm, LL.M. - Rechtsanwalt, Steuerberater, ehemals Geschäftsführer der Deloitte GmbH, Düsseldorf

Lehrbeauftragte

- Dr. Susanne Beer** - Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH
Dr. Susanne Cassel - Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Dr. Georg Clemens - Compass Lexecon, Düsseldorf
Prof. Dr. Tim Eberhardt - Professur für BWL, insb. Vertrieb und Marketing, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen
Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff - Staatssekretär, a.D.
Prof. Dr. Bernd Günter - Professor für BWL, insb. Marketing
Dr. Lisa Hamelmann - Hausfeld, Düsseldorf
Dr. Ingo Hoffmann - DZ Bank AG, Düsseldorf
Dr. Axel Kallmayer - Leiter Praxisgruppe Kartell- und EU-Recht, Kapellmann Rechtsanwälte, Mönchengladbach
Prof. Dr. Kai-Uwe Kühn - Professor für VWL an der University of East Anglia, Großbritannien
Klaus Müller - Minister a.D.
Katja Scherer - Freie Wirtschaftsjournalistin
Dr. Matthias Seiler - Innovationsleiter der Heitkamp & Thumann Group
Dr. Christopher Sessar - SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf
Dr. Jan Spelsiek - Head of Digital Transformation EMEA bei Allianz Global Investors.
Prof. Frank Verboven, PhD - Professor für VWL an der KU Leuven, Brüssel
Sprachtrainer/innen - Isabelle Frommer, Maria Jesus Sanchez-Fernandez, Sonia Veldhuizen

FREUNDE UND FÖRDERER DER FAKULTÄT

Schwarz-Schütte Stiftung

Die Schwarz-Schütte Förderstiftung wurde am 23.05.2001 von Herrn Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte und der Schwarz Pharma AG gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar schwerpunktmäßig durch Unterstützung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Durch die Förderung der Stiftung im Jahr 2008 in Höhe von ca. 40 Millionen Euro konnte das heutige Heimatgebäude der Fakultät, das oeconomicum, erbaut sowie das „Düsseldorf Institute for Competition Economics“ (DICE) gegründet werden. Außerdem unterstützt die Stiftung das DICE durch zwei Stiftungsprofessuren und eine jährliche Fördersumme für Personalkosten und Sachmittelausstattung.

Im Jahr 2015 engagierte sich die Stiftung erneut für die Fakultät und förderte einen Anbau an das oeconomicum mit weiteren 90 Arbeitsplätzen sowie die Einrichtung von zwei weiteren Stiftungsprofessuren im Bereich Wettbewerb und Verhaltensökonomie. Weiterhin vergibt die Stiftung seit 2013 jährlich den Rolf-Schwarz-Schütte-Förderpreis für die beste Publikationsleistung eines/r Nachwuchswissenschaftlers/in am DICE.

Konrad-Henkel-Stiftung

Zweck der Konrad-Henkel-Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften und der wissenschaftlichen Auslandsbeziehungen. Die Stiftung wurde aus Anlass der Vollendung des 70. Lebensjahres von Herrn Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h.c. Konrad Henkel am 24.10.1985 gegründet.

Zweimal jährlich vergibt die Stiftung den Konrad-Henkel-Examenspreis. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Jahr 2017 stifteten Dr. Christoph Henkel, die Konrad-Henkel-Stiftung sowie die Fritz Henkel Stiftung den Henkel-Stiftungslehrstuhl für Sustainability Management. Die Stifter stellen über 10 Jahre eine Fördersumme von insgesamt 2,1 Millionen Euro zur Verfügung. Die Konrad-Henkel-Stiftung fördert die Fakultät zudem kontinuierlich durch die finanzielle Unterstützung von Projekten, Auslandsaufenthalten und Konferenzbesuchen von Nachwuchswissenschaftler*innen.

Weitere Freunde und Förderer der Fakultät sind die Brenntag GmbH, die DICE Consult GmbH, die Dr.-Jörg-Bankmann-Stiftung, die Gesellschaft von Freunden und Förderern der HHU, die Goethe-Buchhandlung, die IHK zu Düsseldorf, die Jürgen Manchot Stiftung, die Kreissparkasse Düsseldorf, Milliman Deutschland und die Stadtparkasse Düsseldorf.

„Warum ich zum Masterstudium der BWL nach Düsseldorf gewechselt bin? Ganz klar wegen des Schwerpunktbereichs Kunst- und Kulturmanagement!

Als bundesweit einzige Universität bietet die HHU dieses Modul in einer Form an, die Theorie und Praxis sowie verschiedene Studiengänge sogar fakultätsübergreifend verbindet: Als BWLer in einer Veranstaltung der Fachrichtung Kunstgeschichte zu sitzen oder mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Marketingmaßnahmen für Düsseldorfer Kultureinrichtungen zu diskutieren sind Erfahrungen, die prägen und den Horizont erweitern!

P.S.: Auch jenseits dieses Moduls kann ich den BWL-Master an der HHU sehr empfehlen!“

Phyllis, 25, 4. Semester Master BWL

Phyllis

ENTWICKLUNG DER FAKULTÄT



DIE GESCHICHTE DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



Die Gründung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurde im Jahre **1990** beschlossen, nachdem die Einführung eines Diplomstudienganges Betriebswirtschaftslehre genehmigt wurde. In den folgenden zwei Jahren konnten acht Professor*innen aus den Fachbereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Statistik berufen werden, woraufhin im Jahre **1992** die Errichtung der Fakultät gefeiert wurde. Das Ziel der Fakultät, das Wirtschaftsstudium mit Bezug zur Unternehmenspraxis zu gestalten, wurde durch die Einbeziehung externer Persönlichkeiten aus der Praxis von Beginn an konsequent umgesetzt.

Aufgrund der Nähe zur chemischen Industrie in Düsseldorf wurde im Jahre **1998** das bestehende Lehrangebot um den Diplomstudiengang Wirtschaftschemie ergänzt. Dieser Studiengang kombiniert naturwissenschaftliches Wissen mit wirtschaftlichem Know-how und bildet hoch qualifizierte Absolventinnen und Absolventen für Schnittstellenpositionen aus.



DIE GESCHICHTE DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT

1907

Gründung der Düsseldorfer Akademie für praktische Medizin.

1965

Die Landesregierung NRW beschließt die Umbenennung in Universität Düsseldorf.

1966

Festakt zur Gründung der

Universität mit zwei Fakultäten, einer Medizinischen und einer Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät.

1969

Die Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät bildet zwei selbstständige Fakultäten: Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät und die Philosophische Fakultät.

1979/1980

Die Universität hat nun drei Fakultäten mit insgesamt 10.000 Studierenden.

1988

Auf Beschluss des Senats hin wird die Universität in „Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“, nach dem großen Sohn der Stadt, umbenannt.



Im Zuge der Bologna-Reform wurden zwischen **2006** und **2008** die Bachelorstudiengänge in Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftschemie eingeführt. Kurz darauf folgte die Einrichtung der Masterstudiengänge in Betriebswirtschaftslehre (Wintersemester 2009/10) und in Wirtschaftschemie (Sommersemester 2011). Eine großzügige Spende ermöglichte **2009** den Bau eines eigenen Gebäudes für die Fakultät: das oeconomicum. Zugleich wurde die Fakultät um ein neues volkswirtschaftliches Institut, das „Düsseldorfer Institute for Competition Economics“ (DICE) erweitert. Diese Erweiterung um volkswirtschaftliche Professuren mit dem Schwerpunkt Wettbewerbsökonomie ermöglichte

die Einführung des Studienganges Volkswirtschaftslehre zum Wintersemester 2010/11. Das DICE hat sich als bedeutendes akademisches Zentrum für Wettbewerbsökonomie etabliert und zählt international zu den weltbesten „Think-Tanks“-Newcomern. Die Erweiterung des oeconomicums in **2019** ermöglicht der Fakultät weiter zu wachsen.

Heute gehören der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 30 Professorinnen und Professoren und über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Schwerpunkt der Fakultät ist heute die Wettbewerbsforschung.

1990

Aufgrund der hohen regionalen Nachfrage nach Studienplätzen in der Betriebswirtschaftslehre wird die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät errichtet.

1993

Die Juristische Fakultät wird vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an ausgebil-

deten Juristinnen und Juristen am überregional bedeutenden Gerichtsstandort Düsseldorf gegründet.

Heute

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf besteht aus fünf forschungsstarken Fakultäten und bietet insgesamt 38.700 Studierenden sehr gute Studienbedingungen.



HIGHLIGHTS DER LETZTEN JAHRE IN DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

30.11.2010 Einweihung des neuen Campus-Wahrzeichens „oeconomicum“



04. – 07.09.2013 Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik 2013 mit dem Thema „**Wettbewerbspolitik und Regulierung in einer globalen Wirtschaftsordnung**“. Vom 4. bis 7. September trafen sich etwa 800 Ökonomen an der Heinrich-Heine-Universität, um die neueren wissenschaftlichen Entwicklungen in der Wettbewerbs- und Regulierungspolitik in einer globalen Wirtschaftsordnung zu diskutieren.

12.01.2011 Das Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE) zählt zu den weltweit verheißungsvollsten neu gegründeten Denkfabriken.

26.01.2015 & 08.06.2015 Die Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank, Frau Prof. Dr. Claudia M. Buch, hält im Rahmen der Wirtschaftsprofessur 2015 zwei Vorträge zu den Themen: „**Makroprudenzielle Überwachung im Dienste der Finanzstabilität**“ und „**Was bedeuten Systemrisiken für die Regulierung und Aufsicht von Banken?**“

10.03.2012 Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät haben das **Deutschland-finale der KPMG International Case Competition 2012 gewonnen**.

30.11.2012 **Fakultätsteam gewinnt Regionalausscheidung** des Fallstudienwettbewerbs Ernst & Young TaxChallenge.

03.–08.01.2016 **Studierende der WiWi-Fakultät gewinnen die MBA International Case Competition** der John Molson School of Business der Concordia-Universität in Montréal.

Die „Master of Business Administration International Case Competition (MBA-ICC)“ der Concordia University in Montréal ist ein Wettbewerb, bei dem Teams aus mehreren Ländern gegeneinander antreten, um Fallstudien aus allen Bereichen der Wirtschaft mit Schwerpunkt auf dem „Strategischen Management“ zu lösen.

24.06.13 Düsseldorfer Team gewinnt Preisgeld beim Postbank Finance Award 2013.

01.10.2018 Einrichtung des **Henkel-Stiftungslehrstuhl für Sustainability Management** unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Hahn.

20.10.2019 Otto Fricke (FDP), Anja Hadjuk (B90/Die Grünen), Prof. Dr. Isabel Schnabel und Prof. Dr. Jens Südeküm diskutieren im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema **„Gebremst oder verbremst: Welche Zukunft hat die Schuldenbremse?“**

22.11.2019 Am 22. November wird der **Anbau des oeconomicums** eingeweiht. Die Erweiterung des Campus-Wahrzeichens wurde durch eine Spende der Schwarz-Schütte-Förderstiftung ermöglicht.

08.–11.03.2022 100 Jahre VHB: **Jubiläumstagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.** findet an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf statt. Der Verband feierte sein 100jähriges Bestehen unter dem Generalthema **BWL.Weiter.Denken.** ausgerichtet durch die Betriebswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als virtuelle Konferenz nach dem Motto **#digitalabergemeinsam**: mit rund 700 Teilnehmenden und rund 350 Referentinnen und Referenten in über 200 wissenschaftlichen Fachvorträgen, Symposia, Keynotes und vielen inspirierenden Diskussionen.

01.04.2022 Die dritte Förderperiode der **Manchot Graduiertenschule zur Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen** beginnt. Die Graduiertenschule wird von der Jürgen Manchot Stiftung gefördert und umfasst ein strukturiertes, dreijähriges Doktorand*innenprogramm.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Jedes Jahr gibt es an der Fakultät zwei **Examensfeiern**. Bei dieser Festlichkeit bekommen die Absolvent*innen in einem feierlichen Rahmen ihre Zeugnisse überreicht, und es werden verschiedene Preise durch Vertreter*innen der Sponsoren-Unternehmen an die Studierenden verliehen.

Seit **1994** wird zweimal jährlich der mit 2.500 Euro dotierte **Konrad-Henkel-Examenspreis** für das **beste Masterexamen** im Studienfach Betriebswirtschaftslehre verliehen.

Seit **2009** wird im Frühling und im Herbst das **beste Bachelorexamen** im Studienfach Betriebswirtschaftslehre mit 1.000 Euro durch die **Stadtsparkasse Düsseldorf** ausgezeichnet.

Seit **2012** vergibt die **Brenntag GmbH** zweimal im Jahr einen Preis in Höhe von 2.000 Euro für das **beste Masterexamen** im Studienfach Wirtschaftschemie.

Seit **2013** wird jährlich durch die **IHK zu Düsseldorf** die **beste Masterarbeit** im Studienfach Volkswirtschaftslehre mit einem Preis in Höhe von 2.000 Euro und die **beste Bachelorarbeit** im Studienfach Volkswirtschaftslehre mit einem Preis in Höhe von 1.000 Euro geehrt.

Im Frühling jeden Jahres wird seit **2017** jeweils ein von der **DICE Consult GmbH** gestifteter Preis im Wert von 2.000 Euro für die **beste Masterarbeit** und ein Preis im Wert von 1.000 Euro für die **beste Bachelorarbeit** im Studienfach Volkswirtschaftslehre vergeben.

Seit **2022** verleiht **Milliman Deutschland** zwei Mal jährlich den mit 1.00 Euro dotieren Milliman-Award für die **beste Bachelorarbeit** im Studienfach Finanz- und Versicherungsmathematik.

Weitere Preise für **Nachwuchswissenschaftler*innen**:

Seit **2013** wird jährlich der **Rolf-Schwarz-Schütte-Förderpreis** für die **beste Publikationsleistung** in Höhe von 2.000 Euro vergeben.

Im Jahre **2020** wurde erstmalig der Preis der **Kreissparkasse Düsseldorf** für die **beste Dissertation** der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät verliehen. Dieser Preis wird nun jährlich verliehen und ist mit 3.000 Euro dotiert.



KONTAKT



ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

AIESEC e.V. Düsseldorf

Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

E-Mail: duesseldorf@aiesec.de

bdvb e.V. – Hochschulgruppe Düsseldorf

Florastraße 29
40217 Düsseldorf

E-Mail: info@bdvb.de

Fachschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Universitätsstraße 1
Gebäude 24.31, Etage/Raum: 00.09
40225 Düsseldorf

E-Mail: fswiwi@hhu.de

Graduiertenkolleg Wettbewerbs- ökonomik (DFG GRK 1974)

**Prof. Dr. Hans-Theo Normann
(Sprecher), Duesseldorf Institute
for Competition Economics (DICE)**

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1
Gebäude: 24.31, Etage/Raum: 01.14
40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 81 15297
E-Mail: normann@dice.hhu.de

Manchot Graduiertenschule „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“ (WEJU)

**Prof. Dr. Eva Lutz (Sprecherin) &
Prof. Dr. Stefan Süß (Sprecher)**

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 81 15524
E-Mail: jmg-weju@hhu.de

NRW Forschungskolleg „Online- Partizipation“

Prof. Dr. Stefan Süß

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 81 13995
E-Mail: lehrstuhl.suess@hhu.de

Dekanat

Universitätsstraße 1
Gebäude: 24.31, Etage/Raum: 00.19
40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 81 13620

Fax: +49 (0)211 81 15353

E-Mail: wiwi.fakultaet@hhu.de

Internet: www.wiwi.hhu.de/dekanat

Studiendekanat und Prüfungsausschuss

Universitätsstraße 1
Gebäude: 24.31, Etage/Raum: 00.16-18
40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 81 15360

Fax: +49 (0)211 81 11474

E-Mail: wiwi.pruef@hhu.de

Internet: www.wiwi.hhu.de/studiendekanat

IMPRESSUM

Herausgeber

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
www.wiwi.hhu.de

Text

Dekanat der
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Gestaltung

ENGEL UND NORDEN GbR, Wuppertal
www.engelundnorden.de
Layout: Ruth Michels

Bildnachweis

Titel, Gruppenfotos und Portraits: studio schmidt-dominé, www.schmidt-domine.de

Weitere Fotos: S. 9 oben: HHU, Ivo Mayr; S. 24: Fachschaft, bdvb e.V.; S. 25: AIESEC e.V.; S. 33 rechts: Picture People; S. 34 links: picturemakers; S. 40 rechts: Jochen Müller; S. 42 links: Hanne Horn; S. 45 oben: Ivo Mayr; S. 48 links: RWI/Sven Lorenz; S. 52 rechts: Ivo Mayr; S. 54 links: Statistik Austria/Ranger-Marton; S. 55 rechts: IESE Business School Barcelona; S. 62 rechts: privat; S. 63: Fotostudio Studioline; S. 66: Festakt 1966, Rheinische Post vom 14.2.1966, Volker Krämer; S. 67 oben: HHU, Peter Sondermann; S. 67 unten: Krankenanstalten Universitätsarchiv HHU Düsseldorf 8/3, Nr. 3654 (1); S. 68: HHU, Wilfried Meyer

Stand 05/2022

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Gebäude 24.31 (oeconomicum)

Universitätsstraße 1

D-40225 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 81 13620

Fax: +49 (0)211 81 15353

E-Mail: wivi.fakultaet@hhu.de

Internet: www.wivi.hhu.de